

# NEW BUSINESS



**WIEN**



- Patricia Neumann tritt die Nachfolge von Wolfgang Hesoun an der Spitze der Siemens AG Österreich an
- ÖBB feiern 2023 ihr 100. Jubiläum
- Atos bezieht neues Headquarter



## Trotz herausfordernder Zeiten blickt die Siemens AG Österreich auf eine hervorragende Geschäftsentwicklung und bestellt IBM Vice President Patricia Neumann zur Vorstandsvorsitzenden.

### **Auftragseingang steigt auf 1,661 Mrd. Euro.**

**I**m Jahr 1879 startete Siemens in Österreich mit der Eröffnung eines technischen Büros von Siemens&Halske. 1898 übersiedelte die Kabelfabrik des Unternehmens an den heutigen Standort in Floridsdorf – und seitdem nimmt die Erfolgsgeschichte im 21. Bezirk ihren Lauf. In der neuen Siemens City Vienna bündelt das Unternehmen mit der Eröffnung 2010 alle Bürostandorte Wiens, heute findet man hier die Konzernzentrale. Sie stellt einen lebendigen Campus zum Forschen und Arbeiten im Norden Wiens dar. Durch die Zusammenfassung

von Wiener Siemens-Standorten können den Kunden noch erfolgreicher bereichsübergreifende Lösungen angeboten werden. Besonderer Wert wurde bei der Errichtung der Siemens City auf innovative Gebäudetechnik und Energieeffizienz gelegt. Mit einem Investitionsvolumen von 150 Millionen Euro war die Siemens City bei der Errichtung das weltweit größte Immobilienprojekt im gesamten Siemens-Konzern. Gemeinsam mit den von Österreich verantworteten Ländern in Süd- und Südosteuropa bis Israel darf sich diese Region zu den umsatzstärksten Regionen der Welt zählen.

#### **Hervorragende Geschäftsentwicklung in herausfordernden Zeiten**

In 175 Jahren hat Siemens Industrie- und Technikgeschichte geschrieben und dabei den Alltag der Menschen weltweit verändert. Der Weltkonzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr (1. Oktober 2021 bis 30. September 2022) seine Transformation zu einem global führenden Technologieunternehmen durch die Schärfung seines Hard- und Software-Portfolios konsequent fortgesetzt. Mehr denn je kann Siemens mit seinen Technologien und Lösungen rund um Digitalisierung, Automatisierung und Nach-



haltigkeit Kunden helfen, sich erfolgreich zu transformieren und Ressourcen effizienter einzusetzen.

Nach den stark von Covid-19 geprägten Jahren 2020 und 2021 konnte Siemens Österreich im vergangenen Geschäftsjahr trotz eines weiterhin komplexen makroökonomischen Umfelds – beeinflusst unter anderem durch die Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die hohe Inflation und die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – weiterhin wachsen. Die Siemens AG Österreich (SAGÖ) behauptete sich auch im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich auf dem Markt und erzielte ein beeindruckendes Ergebnis.

### **Auftragseingang plus 34 Prozent, Umsatz bei 1,311 Mrd. Euro**

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die SAGÖ einen Auftragseingang in Höhe von 1,661 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,242 Mrd. Euro) verzeichnen und ihn damit um 34 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Zu den wesentlichen Auftragsengängen im Geschäftsjahr 2022 zählten bei Digital Industries die Auslieferungen von elektrotechnischer Ausstattung sowie Engineering, Lieferung und Programmierung von elektrotechnischer Ausrüstung für die Automobilindustrie in Deutschland; bei Smart Infrastructure waren dies die Umsätze in Verbindung mit dem Smart-Meter-Rollout für den Kunden Wiener Netze. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 betrug 1,311 Mrd. Euro



### **Expertin im Bereich Digitalisierung**

»Mit Patricia Neumann konnten wir eine international erfahrene Managerin und ausgewiesene Expertin im Bereich Digitalisierung für uns gewinnen.«

Cedrik Neike, Mitglied des Vorstandes Siemens AG



Die Österreich-Zentrale „Siemens City“ in Wien Floridsdorf wurde Mitte 2010 eröffnet.

(Vorjahr 1,172 Mrd. Euro). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich dieser Wert um 12 Prozent. Zu den wesentlichen Umsatzerlösen zählten bei Digital Industries die Energieoptimierung der Schlammbehandlung der Kläranlage Wien sowie zwei Projekte rund um die Lieferung von Elektrotechnik für die Automobilindustrie in Deutschland. Bei Smart Infrastructure waren dies die Umsätze in Verbindung mit dem Smart-Meter-Rollout für den Kunden Wiener Netze.

### **Betriebsergebnis, Finanzergebnis und Bilanzgewinn**

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Betriebsergebnis in Höhe von 72,7 Mio. Euro (Vorjahr: 82,1 Mio. Euro) erzielt. Zurückzuführen ist der Rückgang des Ergebnisses im Wesentlichen auf das Sinken der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund von Einmaleffekten durch Auflösungen von Rückstellungen im Vorjahr. Das Finanzergebnis im Ge-

schäftsjahr 2022 lag bei 127,4 Mio. Euro (Vorjahr: 102,3 Mio. Euro). Höhere Dividendenträge und positive Effekte bei den Personalrückstellungen haben zu einem verbesserten Finanzergebnis gegenüber dem letzten Geschäftsjahr geführt.

Der Bilanzgewinn belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 160,5 Mio. Euro (Vorjahr: 184,4 Mio. Euro). Lag das Ergebnis vor Steuern noch über dem Vorjahreswert (Geschäftsjahr 2022: 200,0 Mio. Euro, Geschäftsjahr 2021: 184,4 Mio. Euro), so ergab sich durch den höheren Steueraufwand, insbesondere durch den Verkauf der SGS (Siemens Gebäudemanagement & -Services G.m.b.H.), ein Rückgang des Bilanzgewinns.

### **Rund 580 Forschende bei der Siemens AG Österreich tätig**

Vorrangiges Ziel der heimischen rund 580 Forschenden der Siemens AG Österreich ist es, die notwendigen Technologien für den digitalen Wandel in der weltweiten Industrie und Infrastruktur zu erkennen und nutzbar zu machen. Auch wurden im vergangenen Geschäftsjahr 98 Erfindungen unternehmensintern von Mitarbeitenden angemeldet. Zu diesen und weiteren österreichischen Erfindungen aus den Vor-

jahren erfolgten im gleichen Zeitraum 41 Patentanmeldungen mit Wirkung für Österreich: 37 Anmeldungen wurden beim Europäischen Patentamt eingebracht sowie weitere vier beim Österreichischen Patentamt. Der gesamte lebende Schutzrechtsbestand der Siemens AG Österreich in und mit Wirkung für Österreich umfasst 65 Schutzrechte.

### Aufsichtsrat beschließt Nachfolge von Wolfgang Hesoun

Im laufenden Jahr hat der Aufsichtsrat der Siemens AG Österreich Patricia Neumann (51) zum 1. Mai 2023 für die Dauer von fünf Jahren einstimmig zur Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Sie folgt in dieser Funktion Wolfgang Hesoun, der in diesem Jahr die Altersgrenze für Vorstände im Siemens-Konzern von 63 Jahren erreicht.

Patricia Neumann kommt von IBM zu Siemens, wo sie seit 1995 in unterschiedlichen Positionen tätig war. Zuletzt verantwortete sie als Vice President den Vertrieb für Daten, Künstliche Intelligenz und Automatisierungssoftware in EMEA und übte in dieser Funktion auch den Aufsichtsratsvorsitz von IBM Österreich aus. Außerdem war sie von 2017 bis 2021 Geschäftsführerin von IBM Österreich. Nach einer mehr als zehnjährigen internationalen Unternehmenskarriere, die sie unter anderem nach London, Mailand und Deutschland

führte, kehrte sie als General Managerin in ihren Heimatmarkt Österreich zurück, um das Thema Digitalisierung weiter voranzutreiben.

„Mit Patricia Neumann konnten wir eine international erfahrene Managerin und ausgewiesene Expertin im Bereich Digitalisierung für uns gewinnen. Mit ihrem umfassenden Technologieverständnis, sowie ihrer starken Kunden- und Teamorientierung, ist sie die ideale Wahl, um die Transformation unserer Kunden und Partner weiter voranzutreiben“, so Cedrik Neike, Mitglied des Vorstandes der Siemens AG und Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG Österreich. „Unter der Verantwortung

von Wolfgang Hesoun ist es Siemens Österreich in den letzten 13 Jahren gelungen, unsere Kunden in den Bereichen Industrie, Gebäude, Netze und Mobilität erfolgreich dabei zu unterstützen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen und die Wertschöpfung in Europa zu steigern. Wir danken Wolfgang Hesoun für seinen langjährigen Einsatz – nicht nur für Österreich, sondern auch für die 25 weiteren von Österreich aus verantworteten Länder, von Südosteuropa über Israel bis nach Kasachstan. Wir wünschen ihm alles Gute für die weiteren Schritte, sowie Patricia Neumann einen erfolgreichen Start bei Siemens.“

BO

### INFO-BOX

#### Umsatz und Mitarbeitende SAGÖ, Siemens in Österreich sowie Lead Country Österreich (Stichtag 30.9.2022)

- 1,3 Mrd. Euro Umsatz
- 2.900 Mitarbeitende

Siemens in Österreich (beinhaltet alle Aktivitäten in Österreich, die im mehrheitlichen Eigentum des Siemens-Konzerns stehen und in der Konzernbilanz konsolidiert sind, v. a. Siemens Mobility und Siemens Healthineers)

- 2,8 Mrd. Euro Umsatz
- 9.000 Mitarbeitende
- Zusätzlich befinden sich bei Siemens in Österreich rund 300 Lehrlinge in Ausbildung.

Lead Country Österreich (Siemens AG Österreich mit Geschäftsverantwortung für weitere 25 Länder): Als Folge des Krieges in der Ukraine beschloss Siemens, sich aus dem russischen Markt zurückzuziehen. Als Ergebnis erweiterte sich der Geschäftsverantwortungsbereich für das sogenannte „Lead Country Österreich“ um fünf zentralasiatische Staaten (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan) und somit auf einen Wirtschaftsraum aus insgesamt 26 Ländern mit 32.000 Mitarbeitenden und einem Umsatzvolumen von 6,4 Mrd. Euro.

Die Siemens AG Österreich steuert die Aktivitäten in insgesamt 26 Ländern: Österreich, Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Israel, Kasachstan, Kirgisistan, Kosovo, Kroatien, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Tschechische Republik, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn und Usbekistan.

Fremdeinkaufsvolumen Siemens in Österreich – Beitrag zu Wertschöpfung und Jobs in anderen Branchen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 6.900 liefernden Unternehmen – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 899 Millionen Euro.

Exportanteil (in % vom Umsatz): 34 % – starke internationale Komponente der SAGÖ. Wichtigste Auslandsmärkte: Deutschland, Schweiz, Tschechische Republik und Frankreich.



Patricia Neumann übernimmt die Nachfolge von Wolfgang Hesoun und wurde per 1. Mai 2023 für die Dauer von fünf Jahren zur Vorsitzenden des Vorstands bestellt.



# Nachhaltigkeit einfach bewerten

**Wie nachhaltig Unternehmen und Lieferketten wirtschaften, braucht Technologie, die Nachhaltigkeit messbar macht.** Die ESG Plattform von CRIF ermöglicht einfach ESG-Kriterien von Unternehmen und Lieferketten zu erfassen, durch die ESG-Bewertung messbar zu machen und mit dem ESG-Zertifikat zu bestätigen. Synesgy schafft den weltweiten Standard in der ESG-Evaluierung. Weltweit, regelkonform, kostengünstig. Unser Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.



Mehr Info unter  
[www.synesgy.com](http://www.synesgy.com)

## Patentstadt, Start-up-Stadt, Gründerstadt: Mit der Innovationsbörse der Wirtschaftskammer soll Wien nun auch zur Innovationshauptstadt werden. Über 100 Unterstützer sind bereits registriert.

### „Tinder“ für Erfinder und Unternehmen.



**M**ehr als 2.300 Patente aus Österreich wurden im Vorjahr beim Europäischen Patentamt angemeldet. Mit fast einem Drittel der Anmeldungen war Wien wieder anmeldestärkstes Bundesland. Der Löwenanteil der aktuell 3.300 Start-ups in Österreich hat ebenfalls seinen Sitz in Wien und auch bei den Unternehmensneugründungen – im Vorjahr über 9.000 – hatte die Bundeshauptstadt deutlich die Nase vorn. „Der Wirtschaftsstandort Wien hat die vergangenen, schwierigen Jahre überdurchschnittlich gut bewältigen können. Neben der Vielfalt seiner Unternehmen ist auch deren Innovationskraft dafür entscheidend. Wien bietet alle Schlüsselindikatoren eines erfolgreichen Innovationsstandorts. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftskammer Wien die Innovationsbörse ins Leben gerufen“, sagt Walter

Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Ziel der kostenlosen Plattform ist es, in Kooperation mit dem Österreichischen Patentamt und dem Österreichischen Erfinderverband Ideenbringer und innovative Geister mit bereits etablierten Unternehmen zusammenzubringen und so die Umsetzung neuer Innovationen zu fördern. Denn: Innovationen sind der Motor unserer Wirtschaft und vice versa.

#### Plattform verbindet Innovatoren mit Innovationsunterstützern

Konkret kann man sich auf der Plattform, die in dieser Form die erste in ganz Österreich ist, als Innovationsunterstützer oder als Innovationsanbieter kostenlos eintragen lassen. Innovationsunterstützer sind Unternehmen, die sich mit Engineering von Produkten und deren Umsetzung beschäftigten (vom Proto-

typenbau bis zur Serienfertigung) bzw. das nötige Know-how – technisch oder auch wirtschaftlich – für die Realisierung einer Innovation mitbringen. Innovationsanbieter liefern innovative Ideen oder Erfindungen, die noch auf eine Umsetzung durch ein anderes Unternehmen oder einen Partner warten.

„Aktuell sind bereits mehr als 100 Innovationsunterstützer quer durch alle Branchen auf der Plattform registriert – Tendenz steigend“, sagt Ruck. Von Ingenieurbüros und Beratungsunternehmen über Betriebe aus dem KI- und 3D-Druck-Bereich bis hin zu Metalltechnik- oder Kunststoffverarbeitungsbetrieben.

Um die Innovationsbörse laufend auszubauen, sucht die WK Wien weitere Innovatoren und Unterstützer – sie sind eingeladen, sich zu melden. **BO**

[www.innovationsboerse.wien](http://www.innovationsboerse.wien)





SCHENKER

# From Austria to überall.

**Let's go global:**

mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:  
[info.at@dbschenker.com](mailto:info.at@dbschenker.com) | +43 (0) 5 7686-210900  
[www.dbschenker.com/at](http://www.dbschenker.com/at)

Scan me







Trotz globaler Krisen gibt es ein ungebrochen starkes Interesse internationaler Betriebe am Standort Wien. 237 internationale Unternehmen haben sich 2022 in der Stadt neu angesiedelt.

## Wien überzeugt internationale Unternehmen.

**W**ien fährt 2022 mit der Ansiedlung von 237 internationalen Unternehmen erneut eine starke Bilanz ein. Das Ergebnis ist um fünf Prozent höher als im Jahr zuvor und insgesamt das zweitbeste je erzielte Resultat. Damit erweisen sich gerade in den Zeiten globaler Krisen die Standortvorteile Wiens, wie Sicherheit, ein stabiles wirtschaftliches Umfeld und gut ausgebildete Fachkräfte, als attraktiv für Unternehmen aus dem Ausland.

„Wien gewinnt weiter an internationaler wirtschaftlicher Zugkraft und das ist

gut so. Die Bilanz der Neuansiedlung von internationalen Unternehmen für das Jahr 2022 zeigt einmal mehr, dass Wien nicht nur die wichtigste Wirtschaftsdrehscheibe Österreichs, sondern auch einer der führenden Wirtschaftsstandorte im CEE-Raum ist und bleibt“, fasst Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke zusammen. Das Spitzenresultat bei den Ansiedlungen ist zudem ein wichtiger Katalysator und bringt Wertschöpfung und Arbeitsplätze: 2022 lösten die neuen Betriebe in Wien rund 110 Millionen an Investitionen aus und schafften weit über 1.100 Arbeitsplätze.

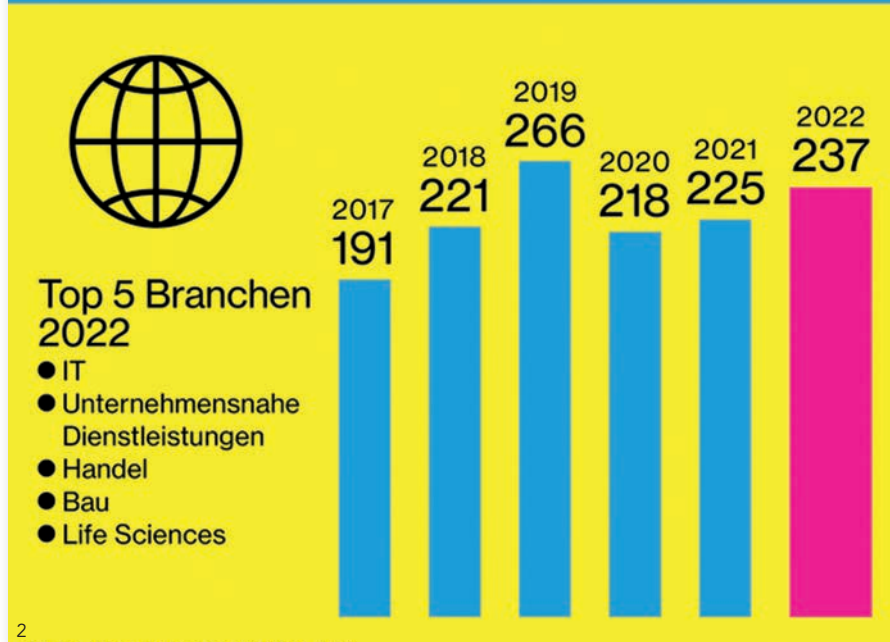
### Wien – Schnittstelle von Ost und West

Unter den Top 10 der Herkunftsländer bei der Ansiedlung 2022 in Wien gibt es eine klare Ausrichtung: Wien ist zunehmend für Länder aus dem Osten spannend. So haben sich Unternehmen aus der Schweiz (18), den USA (16), Tschechien (11), Slowakei (10), Ungarn (10), Italien (10) und dem Iran (7), Bulgarien (4), Rumänien (3) sowie der Ukraine (12) in Wien angesiedelt. Spitzenreiter bei den Ansiedlungen bleibt Deutschland mit 54 Unternehmen. Aus China siedelten sich acht Unternehmen an. „Die Ansiedlungszahlen 2022 zeigen, dass



WIEN

## Internationale Betriebsansiedlungen 2017–2022



2022 erreichte die Anzahl der internationalen Ansiedlungen in Wien das zweitbeste Ergebnis – vor allem in den Stärkefeldern der Zukunft: Life Sciences und IKT.

Wien gerade für Länder aus Osteuropa keine Mitbewerberin ist, sondern erste Wahl als stabiler und zukunftsgerichteter Wirtschaftsstandort ist“, so Gerhard Hirczi, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien. „Hier in Wien gelingt für viele der Sprung in den westeuropäischen Markt – oder in die ganze Welt.“

Die erfolgreiche Ansiedlung der ausländischen Unternehmen in Wien basiert auch auf der konstant guten Zusammenarbeit der Wirtschaftsagentur Wien mit der Austrian Business Agency. Zudem gehen die langjährig guten Ergebnisse bei der internationalen Ansiedlungsbilanz auch auf kontinuierliche Vorarbeiten wie B2B-Gespräche, Messeteilnahmen, Delegationsreisen und Verhandlungen des internationalen Teams der Wirtschaftsagentur Wien zurück.

### Life Sciences und IKT als Zukunftsbranchen im Ausland geschätzt

Unternehmen aus wissensintensiven Branchen wie dem Life-Sciences-Sektor

und dem IKT-Bereich machen bei den internationalen Neuansiedlungen 2022 einen großen Teil aus. Rund 30 Prozent der Unternehmen sind diesen Bereichen zuzuzählen. Ein Zeichen, dass sich Wien in diesen Stärkefeldern auch im Ausland einen Namen als Innovationsstandort gemacht hat. „Dieses Ergebnis untermauert, dass die Zielsetzungen unserer Wirtschafts- und Innovationsstrategie 2030 richtig sind. Ich bin sicher, dass unser Bemühen, Wien in Zukunft noch stärker als Technologiemetropole von Weltrang zu positionieren, gelingen wird“, betont Hanke.

### Drehscheibe Wien

»Die Bilanz der Neuansiedlungen zeigt einmal mehr, dass Wien nicht nur die wichtigste Wirtschaftsdrehscheibe Österreichs, sondern auch einer der führenden Wirtschaftsstandorte im CEE-Raum ist und bleibt.«

Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat

### Unterstützung und Beratung

Wien steht als wirtschaftliche Heimat auch für internationale Fach- und Führungskräfte (sogenannte Expatriates bzw. Expats) ganz weit oben. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet in ihrem Expat Center sowie im Business Immigration Office (BIO) für diese Zielgruppe professionelle Serviceleistungen und persönliche Beratung an. Im BIO kümmern sich die Mitarbeiter:innen der MA35 um die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung eines Aufenthaltstitels, das mehrsprachige Team der Wirtschaftsagentur Wien berät nur wenige Räume weiter zu rechtlichen Fragen rund um Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht in Wien. Beraten werden sowohl Unternehmen, die internationale Fachkräfte beschäftigen wollen, als auch Personen, die zur Gruppe der Fach- und Schlüsselkräfte gehören. Kooperiert wird im BIO auch mit dem AMS Wien. Von dieser Bündelung der Abläufe profitieren nicht nur die Zielgruppen, sondern insbesondere auch der Wirtschaftsstandort Wien.

Im Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien bieten die Expert:innen Unterstützung bei allen Themen rund um die Verlagerung des Lebensmittelpunktes nach Wien. Hier geht die Beratung weit über die Klärung rein rechtlicher Fragen hinaus – es gibt auch Hilfestellung bei Themen wie Berufswechsel, Umzug, Familiennachzug, Krankheit. Im Jahr 2022 hat das Expat Relations Team der Wirtschaftsagentur Wien insgesamt mehr als 3.100 Beratungen durchgeführt, davon allein 2.600 im Business Immigration Office.

BS



3

Im neu eröffneten Rittal Application Center in Wien können Steuerungs- und Schaltanlagenbauer in einer echten Werkstattumgebung neue Technologien und Prozesse kennenlernen.

## Kompetenz durch Praxis und Know-how.

**W**ie schaffen Steuerungs- und Schaltanlagenbauer den Sprung in die Welt der Digitalisierung und Automatisierung – und wie können sie sich für die Zukunft fit machen? Die Antworten finden sie im neuen Rittal Application Center (RAC) in Wien, das Mitte März 2023 feierlich eröffnet wurde. Unter dem Motto „Join. Apply. Grow.“ dreht sich in einer echten Werkstattumgebung alles um praktische Anwendungen und die Optimierung von Wertschöpfungsketten. (Neu)Kunden können gemeinsam mit Experten von Rittal und Eplan an ihren individuellen Projekten arbeiten, neue Technologien und Prozesse kennenlernen, ausprobieren und folglich effizienzsteigernd für sich nutzen. „Das Rittal Application Center ist der Ort, an dem Unternehmen aus dem Steuerungs- und Schaltanlagenbau eigene Projekte mitbringen können und wo wir gemeinsam mit ihnen praxisnah an maßgeschneiderten Lösungen arbeiten“, sagt Marcus Schellerer, Geschäftsführer von Rittal Österreich. „Dabei ist unser Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden noch weiter zu verbessern und ihnen



Die feierliche Eröffnung des neuen Rittal Application Centers in Wien mit Marc Walter, Leiter Rittal Application Center Programm, Andreas Hrzina, Leiter Marketing und Produktmanagement, Prokurist Rittal Österreich, Marcus Schellerer, Managing Director, Executive Vice President Region SEE bei Rittal Österreich, Marion Haupt, Marketing Strategy – Brand Experience bei Rittal, und Jochen Trautmann, Geschäftsführer Rittal Automation Systems (v. l. n. r.)

neue Entwicklungschancen für die Zukunft aufzuzeigen.“

### Maschinenpark mit dabei

Im Rittal Application Center stehen die Kunden mit ihren individuellen Anforderungen und Prozessen im Mittelpunkt. Sie finden eine echte Werkstatt-

umgebung vor, die es ihnen ermöglicht, die Vorteile von Softwarelösungen und Automatisierungstechnik am eigenen Projekt auszuprobieren und neue Möglichkeiten der Effizienzsteigerung im Workflow zu entdecken. Dafür nutzen Rittal und Eplan den Live-Betrieb des Wiener Modification Centers, den umfassenden Maschinenpark mit einer Perforex MT sowie der Kupferbearbeitungsmaschine CW 120-M, diverse Handlingtools und Softwarelösungen für nahtlose Prozesse. Begleitet und beraten werden Unternehmen aus dem Steuerungs- und Schaltanlagenbau von Rittal- und Eplan-Experten in den Themenfeldern Engineering & Soft- >>



### Neue Chancen für die Zukunft

»Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden noch weiter zu verbessern und ihnen neue Entwicklungschancen für die Zukunft aufzuzeigen!«

Marcus Schellerer, Geschäftsführer Rittal Österreich



TTCONTROL GMBH

*Aebi Schmidt: Wie sich komplexe Maschinen mit Visualisierung einfach steuern lassen.*

## Bei jedem Einsatz alles im Blick



*Die Fahrzeuge von Aebi Schmidt müssen rauen Bedingungen standhalten und sind auf ein modernes, intuitives Bedienkonzept angewiesen.*

■ Egal ob auf Meereshöhe oder 3.000 Meter darüber, auf einem extremen Steilhang oder in flachen Gebieten, bei sengender Hitze oder eisiger Kälte: Die Fahrzeuge von Aebi Schmidt müssen unter diversesten herausfordernden Bedingungen kompromisslos funktionieren. Das gilt auch für die darin verbauten Displays, die den Fahrern die intuitive Bedienung ermöglichen. Um das sicherzustellen, setzt das Unternehmen auf die Produkte von TTControl, einem Joint-Venture-Unternehmen von TTTech und HYDAC International, das auf Hardware- und Softwareplattformen für mobile Maschinen spezialisiert ist.

### Ein Display für den absoluten Überblick

Eine gute und einfache Bedienbarkeit ist für die Maschinen von Aebi das A und O. Denn sie spart nicht nur Zeit, sondern vermindert – gerade in extremeren Bedingungen – eine Stresssituation. „Bei der Komplexität der Maschine darf diese nicht kompliziert zu bedienen sein. Jeder muss die Maschine auf Anhieb verstehen und zielgerichtet einsetzen können, auch ohne große Schulung oder Einführung“, erklärt Lorenz Berta, Projektleiter bei Aebi Schmidt.

Damit das gelingt, braucht es ein modernes, intuitives Bedienkonzept per Touchscreen, das dem Kunden die vielfältigen Funktionen des Fahrzeugs übersichtlich darstellt. Für den Überblick sorgt hier das 12,1 Zoll große Vision-312Plus-Display, das neben diversen Kommunikationsschnittstellen auch über einen direkten Anschluss für Kameras verfügt.

### Einsatzbereit in jeder Situation

Das Display stellt die zentrale Bedieneinheit dar, über die im Stand ein Großteil der Einstellungen am Fahrzeug vorgenommen werden können. Während der Fahrt ist eine einfache Bedienung aller Funktionen über den integrierten Fahrhebel und zwei Tastaturen möglich.

Da die Displays im Cockpit verbaut werden und die Fahrzeuge weltweit in verschiedenen Klimazonen zum Einsatz kommen, müssen sie für ein breites Temperaturspektrum ausgelegt sein. Das Vision-312Plus-Display hält extremen Temperaturen von –30 bis +70 °C, Stößen und Vibrationen stand.

### Starke Zusammenarbeit, erfolgreiches Projekt

„Wir wussten, dass das Vision-312Plus-

Display bereits bei anderen Kunden und deren Produkten, wie im Leitwolf von Prinoth, erfolgreich eingesetzt wird. Das in Kombination mit einem passenden Rundpaket hat einen sehr guten Eindruck bei uns hinterlassen“, sagt Sven Stoller, Projektleiter Softwareentwicklung bei Aebi Schmidt.

Auch der schnelle Support konnte überzeugen: „Sind Probleme aufgetreten, wurden die Anfragen stets rasch beantwortet, sodass es zu keinen größeren Verzögerungen im Entwicklungsprozess gekommen ist“, so Stoller. Sogar bei kundenspezifischen Wünschen unterstützte TTControl: „Wir können uns auch bei der Umsetzung konkreter Kundenprojekte auf die Erfahrungen von TTControl stützen, was für uns ein wichtiges Element einer strategischen Partnerschaft ist.“

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### TTControl GmbH

Schönbrunner Straße 7  
1040 Wien  
Tel.: +43 1 585 34 34-0  
office@ttcontrol.com  
[www.ttcontrol.com](http://www.ttcontrol.com)

» ware, Sourcing & Logistik sowie Automatisierung & Handling. Dabei können Geschäftsführer, Fertigungsverantwortliche, Schaltschrankmonteure oder auch Planer ihre ganz individuellen Aufgabenstellungen einbringen und sich Anregungen holen: vom Engineering mit Eplan-Software über Lösungen von Rittal Automation Systems bis hin zur Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette.

### Fragen zu Workflow und Ergonomie

Im Rittal Application Center gibt es für vielfältigste Fachfragen praxisnahe Antworten, wie zum Beispiel: Auf welche Details kommt es bei der digitalen Erstellung von Schaltplänen und 3D-Modellen an? Wie lässt sich durch eine automatisierte Bearbeitung von Gehäusen, Montageplatten und Hutschienen die Effizienz deutlich steigern? Welche Vorteile bietet der digitale Zwilling eines Schaltschranks? Welche Rolle spielt die Datenpflege für die Durchgängigkeit im Wertschöpfungsprozess – vom Engineering über die mechanische Bearbeitung bis hin zur Kabelkonfektionierung und zur softwaregestützten Verdrahtung. Nicht zuletzt werden Fragen zu Workflow und Ergonomie beleuchtet – von Lösungen im Handling bis hin zu tiefgehender Prozessanalyse.



Im Rittal Application Center dreht sich unter dem Motto „Join. Apply. Grow“ alles um praktische Anwendungen im Steuerungs- und Schaltanlagenbau sowie um die Optimierung der Wertschöpfungsketten.

Bei der Eröffnung konnten sich Rittal- und Eplan-Kunden der Firmen Boost Automation, Compact Electric, IGEA, Pottendorfer Elektrotechnik, J.P. Netzwerktechnik, Michael Fleck Elektroinstallationen und Spörk Antriebssysteme vor Ort von den Möglichkeiten im Rittal Application Center überzeugen. „Sehr, sehr interessant ist für mich das Thema der Standardisierungen, das angesprochen wurde. Wir sind zwar zu 90 bis 95 Prozent ein Prototypenbauer, aber auch im Prototypenbau kann man Standardisierungen zu einem gewissen Grad

hineinnehmen. Man muss es nur auf die Kleinsten hinunterbrechen“, so Elisabeth Zottl, Bereichsleiterin Schaltanlagen- & Schaltschrankbau, Verkauf Schaltschrankbau bei Spörk Antriebssysteme GmbH. Thomas Plasser, Leiter Anlagenbau und Elektrotechnik, Prokurist bei Compact Electric GmbH, ergänzt: „Es waren heute einige schon bekannte Dinge dabei, aber auch neue Themen, die eine große Unterstützung sein können, um Ressourcen personeller Art zu sparen.“ **BS**



Beim Eröffnungsevent konnten sich Kunden von Rittal und Eplan von ihren Möglichkeiten im Application Center überzeugen.

### INFO-BOX

#### Schaltschränke und mehr

Rittal ist ein weltweit führender Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software & Service. Systemlösungen von Rittal sind in über 90 Prozent aller Branchen weltweit zu finden, etwa im Maschinen- und Anlagenbau, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie in der IT- und Telekommunikationsbranche. Im März 1974 wurde die Tochtergesellschaft Rittal Österreich gegründet, die heute vier Niederlassungen umfasst: Wien und Linz als Vertriebs- und Logistik-Center bzw. Graz und Lustenau als reine Vertriebs-Center. Derzeit werden rund 105 Mitarbeiter an diesen Standorten beschäftigt, die Zentrale ist in Wien.

[www.rittal.at](http://www.rittal.at)



# FRÜHLING IN BITS & BYTES

Jetzt IT-Skills zum Blühen bringen  
mit ETC Trainings in Wien oder online



Mehr Informationen  
unter [www.etc.at](http://www.etc.at)



Die Kapsch Immobilien GmbH steigt als Investor und strategischer Partner beim Office-as-a-Service-Anbieter andys.cc ein. Weitere Expansionsschritte sind bereits in Planung.

**„Ich habe schnell Vertrauen gefasst.“**



V.l.: Kari Kapsch (Investor), Stefanie Sittler (COO andys.cc), Marcus Weixelberger (CEO andys.cc)

**D**er Unternehmer Kari Kapsch steigt als Investor beim österreichischen Office-as-a-Service-Anbieter andys.cc ein und steht dem Unternehmen darüber hinaus auch als strategischer Partner zur Seite. Die „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH, die sich aufgrund der Coronakrise an rund 40 Wiener Unternehmen beteiligt hat, begrüßt diese positive Entwicklung. Mit dem Exit der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH und dem Einstieg von Kapsch als strategischem Partner bei der andys coworking company ist eine positive Weiterentwicklung dieses engagierten Unternehmens auf lange Sicht gesichert. „Damit ist der Grundgedanke der temporären Förderung seitens „Stolz auf Wien“ erfüllt. Einmal mehr zeigt sich, wie sinnvoll diese Initiative ist, um eben genau solchen Unternehmen auf Zeit

zur Seite zu stehen“, so Barbara Forsthuber, Geschäftsführerin der „Stolz auf Wien“ Beteiligungs GmbH.

#### **Alleinstellungsmerkmal und hohes Marktpotenzial überzeugten Investor Kari Kapsch**

Für Kari Kapsch waren mehrere Argumente für die Investition in den Office-as-a-Service-Anbieter ausschlaggebend. Das Alleinstellungsmerkmal durch die österreichweite Etablierung der Services sowie der hohe Digitalisierungsgrad mit laufenden Innovationen sprechen aus seiner Sicht für das PropTech-Start-up aus Wien. „Ich habe schnell Vertrauen gefasst. Einerseits ist das Unternehmen bereits sehr erfolgreich. Andererseits besteht ein hohes Marktpotenzial aufgrund der steigenden Nachfrage nach Arbeitsplatzflexibilisierungen. Ein weiteres Asset des Unternehmens ist das

Team von andys, das sich durch hohe Agilität auszeichnet und optimal auf einander eingespielt ist“, erläutert Kapsch.

#### **Wachstumskurs wird 2023 fortgesetzt**

Im Jahr 2022 haben sich das Team und der Umsatz verdoppelt. Mittlerweile sind 20 Mitarbeiter:innen unter der operativen Führung von Marcus Weixelberger und Stefanie Sittler beschäftigt. „Die Ziele für das Jahr 2023 werden nun mit vollem Fokus umgesetzt und einer österreichweiten Expansion steht nichts im Wege“, so Weixelberger und Sittler. andys.cc bietet innovative Lösungsmöglichkeiten für die Arbeitswelt von morgen und ist mittlerweile an sieben Standorten in Österreich vertreten. Im Fokus stehen die Entwicklung und der Betrieb von sicheren und flexiblen Arbeitsumfeldern für EPU und KMU, aber auch für Corporates. Weitere Expansionsschritte sind bereits dieses Jahr geplant. **BO**

#### **INFO-BOX**

##### **Über andys.cc**

andys.cc ist ein schnell wachsender Office-as-a-Service-Anbieter, der durch sein einzigartiges Revenue-Sharing-Konzept für Vermieter die Etablierung eines flächendeckenden Standort-Netzwerks in ganz Österreich vorantreibt. Im Fokus stehen die Entwicklung und der Betrieb von sicheren und flexiblen Arbeitsumfeldern für EPUs und KMUs, aber auch Corporates mittels eines skalierbaren Filialkonzeptes. Der hohe Qualitäts- und Digitalisierungsstandard der Standorte ermöglicht ein flexibles und mobiles Arbeiten an jeder Straßenecke.

**<https://andys.cc/>**





## Ovalrad-Durchflussmesser für viskose Flüssigkeiten

### Technische Details DON:

- Genauigkeit  $\pm 0,2 \dots 1\%$  vom MW
- 29 Elektronikoptionen
- $\pm 0,03\%$  Wiederholgenauigkeit
- Hochtemperatur und Hochdruckausführung
- 4 Materialkombinationen
- Viskosität bis zu 1 000 000 cP
- Auch für pulsierende Strömungen
- ATEX und IECEx



### Der Allrounder:

4 - 20 mA, Relais, Dosierer, Zähler, Linearisierung, Batteriebetrieb

### Unser Standard:

Pulsausgang mit 1x, 2x oder 4x Auflösung



Mehr Informationen unter  
[WWW.KOBOLD.COM](http://WWW.KOBOLD.COM)



KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.  
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8  
A-1150 Wien  
☎ +43 1 786 5353  
✉ [info.at@kobold.com](mailto:info.at@kobold.com)



## Eine aktuelle Bildungsbedarfsanalyse zeigt hohen Bedarf an Fachkräften aus allen Bildungswegen. Die WK Wien fordert konkrete Schritte für eine rasch wirksame Fachkräfteoffensive.

### **Wiener Betriebe suchen 55.000 Fachkräfte.**

**Q**ualifizierte Mitarbeiter bleiben weiterhin eine äußerst gefragte Spezies, wie eine neue Studie der Wirtschaftskammer (WK) Wien bestätigt. Demnach suchen allein die Wiener Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren rund 55.000 Fachkräfte. In der umfassenden Erhebung wurde genauer unter die Lupe genommen, welche Absolventen die Betriebe am häufigsten benötigen. Das Ergebnis der Bildungsbedarfsanalyse: Die hohe Nachfrage zieht sich mittlerweile durch alle Bildungswege, von der Lehre über die höheren Schulen bis zu

Fachhochschulen und Universitäten. Für die Bildungsbedarfsanalyse hat das Forschungsinstitut Makam Research 925 Wiener Unternehmen mit insgesamt rund 80.000 Mitarbeitern befragt. Sie wurde von Wirtschaftskammer-Wien-Präsident Walter Ruck und dem Wiener Bildungsstadtrat, Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr, präsentiert.

„Die Suche nach Fachkräften ist eine der größten Herausforderungen für die Wirtschaft. Die Nachfrage hat sich noch weiter verstärkt“, kommentiert WK-Wien-Präsident Ruck die Ergebnisse der Analyse. „Es ist daher das Gebot der Stunde,

Maßnahmen zu setzen, die den Fachkräftemangel sowohl rasch als auch nachhaltig lindern. Denn die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern ist für unsere Betriebe erfolgsentscheidend und auch eines der wichtigsten Standortkriterien für Wien“, sagt Ruck.

Der Wiener Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr sieht die Herausforderungen ähnlich: „Bildung ist der Schlüssel für ein glückliches und erfolgreiches Leben. Der Fachkräftemangel führt dazu, dass sich die Bedeutung der Bildung noch weiter verstärkt hat und dies auch in Zukunft



weiter tun wird. Als Stadt Wien haben wir daher im Regierungsübereinkommen einen klaren Bildungsschwerpunkt gesetzt, der sicherstellt, dass alle Wienerinnen und Wiener aus einer reichen Palette an Bildungsangeboten das Passende für sich herausuchen können. Bildung begleitet uns ein Leben lang und beginnt im Kindergarten. Hier haben wir neben den laufenden schulischen Investitionen mit dem Bau einer neuen Ausbildungsstätte und zahlreichen Anreizen, in den Beruf der Kindergartenpädagog:in zu gehen, eine weitere Schwerpunktsetzung vollzogen. Dazu kommt ein völlig neues Zentralberufsschulgebäude, das Raum für bis zu 7.500 Schüler:innen und 350 Beschäftigte bieten wird. Ziel der Politik muss es sein, die nicht einfachen Rahmenbedingungen so zu nutzen, dass wir mit Innovation und Tatkraft die besten Talente in den Bildungsbereich bringen. Daran arbeiten wir mit Hochdruck!“, so Wiederkehr.

### Lehrlinge sind die Nummer eins der „most wanted“

Die Bildungsbedarfsanalyse wurde zuletzt 2019 durchgeführt. Seither ist besonders die Nachfrage nach Lehrlingen gestiegen, zeigt der Vergleich. 2019 gab rund ein Viertel der Wiener Betriebe an, in naher Zukunft mehr Lehrlinge aufnehmen zu wollen, nun sind es bereits mehr als 40 Prozent. Insgesamt entfällt fast ein Fünftel des errechneten Fachkräftebedarfs auf dieses Segment. „Das unterstreicht einmal mehr, dass die Lehrlingsausbildung tatsächlich ein Erfolgsbaustein unserer Wirtschaft ist. Umso erfreulicher ist der kräftige Aufwärtstrend bei den Lehrlingszahlen“, so Ruck. Zum Jahreswechsel gab es in den Wiener Ausbildungsbetrieben um ein Fünftel mehr Lehrlinge als im Jahr davor – im Bundesländervergleich ist Wien damit top.

Weiterhin hoch bleibt auch die Nachfrage nach Fachhochschul-, HTL- und Universitätsabsolventen. Vor allem die Ausbildung an den Fachhochschulen und den HTL trifft den Bedarf der Wirtschaft. Vier von zehn Betrieben sind damit rundherum zufrieden und haben keine



V.l.: Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr und WK-Wien-Präsident Walter Ruck

Änderungswünsche. Mehr als ein Drittel aller Wiener Betriebe wollen künftig mehr Absolventen aus diesen Bildungswegen aufnehmen. Gefragt sind vor allem Techniker und IT-Fachkräfte. Im Vergleich zu 2019 ist aber auch eine deutlich höhere Nachfrage nach Absolventen kaufmännischer Schulen (HAK, BMS/Fachschulen) und AHS-Maturanten zu erwarten. Zwei Drittel der befragten Betriebe beschäftigen bereits Absolventen aus diesen Schulformen. Aus ihrer Sicht würden mehr Praxisbezug in der Ausbildung, stärkere Kooperation mit der Wirtschaft und Berufsorientierung als eigenes Unterrichtsfach in den AHS die Ausbildung in diesen Schultypen noch verbessern.

### Wirtschaftskammer Wien fordert Fachkräfteoffensive

„Damit der Fachkräftemangel nicht gekommen ist, um zu bleiben, braucht es eine Fachkräfteoffensive, die rasch und nachhaltig wirkt“, sagt Ruck. Die WK Wien hat dazu einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der die Bereiche Bildung und Lehre, Schule und Unterricht, Zuzug und bessere Nutzung vorhandener Potenziale umfasst. Konkret wird etwa ein Stipendium für Erwachsene gefordert, die erstmals eine Lehre beginnen, um

ihnen währenddessen die selbstständige Lebensführung zu erleichtern. Weiters soll der Lehrabschluss als Berechtigung für ein facheinschlägiges Studium anerkannt werden. Wirtschaft als Pflichtfach ab der 5. Schulstufe und eine Bildungspflicht, bei der Jugendliche das Schulsystem erst nach Erreichen von definierten Bildungszielen verlassen, sollen sicherstellen, dass die nächste Generation in der Schule optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet wird. Unbedingt notwendig ist aus der Sicht der WK Wien auch eine weitere Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte, die z. B. eine raschere Abwicklung der Verfahren zur qualifizierten Zuwanderung und die Ausdehnung auf Lehrlinge umfasst. Auch Anreize zum längeren Verbleib Älterer im Erwerbsleben und die Flexibilisierung des Berufsschulunterrichts – etwa durch E-Learning – sind Teil der vorgeschlagenen Fachkräfteoffensive.

### Weiterbildung steht hoch im Kurs

Erstmals wurde im Rahmen der Bildungsbedarfsanalyse auch das Thema Weiterbildung abgefragt. Mehr als ein Viertel der befragten Betriebe gibt dazu an, die Mitarbeiterschulung seit Beginn der Coronapandemie ausgebaut zu haben, weitere zwei Drittel haben ihr Weiterbildungsniveau beibehalten. Die durchschnittliche Schulungsdauer für Mitarbeiter und Lehrlinge liegt bei 4,1 Tagen pro Jahr, für Führungskräfte leicht darunter (3,9 Tage/Jahr). Stark im Fokus ist dabei der Bereich IT: Knapp vier von zehn Betrieben planen, innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre ihre Schulungen dazu weiter auszubauen. **BO**



### Gebot der Stunde

»Es ist das Gebot der Stunde, Maßnahmen zu setzen, die den Fachkräftemangel sowohl rasch als auch nachhaltig lindern.«

Walter Ruck, Präsident WKW

CRIF GMBH

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet rund 3.600 deutsche Unternehmen, ihre gesamte Lieferkette nach ESG-Kriterien zu evaluieren. Dadurch wird von Tausenden österreichischen Lieferanten eine ESG-Evaluierung gefordert, die Technologie und Daten benötigt, um die Vorgaben zu erfüllen.

## ESG-Evaluierung: Gebot der Stunde

■ Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist seit Beginn des Jahres 2023 in Deutschland für alle Unternehmen mit Lieferkette und mehr als 3.000 im Inland Beschäftigte verpflichtend. Österreich folgt dem Europäischen Lieferkettengesetz, das zurzeit noch in Begutachtung ist und jetzt noch keine Verpflichtungen mit sich bringt. Trotzdem sind viele Tausend österreichische Unternehmen vom deutschen Lieferkettengesetz betroffen, sobald sie Lieferant von Unternehmen in Deutschland sind, die unter dieses Gesetz fallen.

Wirtschaftsvertreter beider Länder beklagen den administrativen Aufwand, der auf die Unternehmen mit der Evaluierung des ESG-Status all ihrer Lieferanten zukommt. Vor allem Lieferanten, die unabhängig von ihrer Größe allesamt betroffen sind, benötigen eine einfache Lösung, um ihren ESG-Status regelkonform nachzuweisen. Dass auch österreichische Unternehmen davon betroffen sind und ihren ESG-Status ihren deutschen Kunden nachweisen müssen, überrascht zurzeit viele.

### ESG-Plattform zur einfachen Evaluierung der Lieferkette

CRIF, der weltweite Anbieter von datenbasierten Lösungen, beschäftigt sich aktiv bereits mehrere Jahre mit dem Thema Nachhaltigkeit. In zahlreichen europaweiten Projekten führt das Unternehmen das Thema Sammlung und Analyse von ESG-Daten an.

Basierend auf Regulatorik und Marktanforderungen, hat CRIF die ESG-Plattform SYNESGY entwickelt, die einerseits die ESG-



Evaluierung durch ein Online-Self-Assessment für alle Unternehmen weltweit ermöglicht. Zudem ermöglicht die Plattform Unternehmen und Finanzinstituten, ihre Lieferketten und ihr Kundenportfolio hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren und die ESG-Evaluierung ganzheitlich abzubilden. Mit einem automatisierten Einladungsmanagement, der übersichtlichen Darstellung der ESG-Performance im Dashboard sowie auch dem einfachen Datenexport durch Schnittstellenanbindung ist es für Unternehmen mit Lieferkette die optimale Lösung zur Erfüllung ihrer regulatorischen Anforderungen des Lieferkettengesetzes.

### Start des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Deutschland

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

(LkSG) verpflichtet deutsche Unternehmen, umfassende Due-Diligence-Prozesse zu etablieren, um Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in ihren Lieferketten aufzudecken, zu dokumentieren und auf Verstöße zu reagieren. Damit wird das LkSG ein wichtiger neuer Aspekt im Risiko- und Lieferantenmanagement. „Was gut gemeint ist, erweist sich in der Umsetzung für die betroffenen Unternehmen als schwierig und aufwendig. Die bisherigen Praxiserfahrungen zeigen, dass das Gesetz für viele Unternehmen zu einer echten Informations- und damit zu einer Daten- und IT-Herausforderung wird“, erklärt Boris Recsey, CEO von CRIF Österreich.

Offiziell sind seit dem 1. 1. 2023 nur ca. 700 Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern verpflichtet, ihre Lieferanten unabhängig von deren Betriebsgröße zur Einhaltung von Menschenrechten und bestimmter Umweltaspekte zu überprüfen. Ab 2024 erweitert sich der Kreis der Verpflichteten auf mehr als 3.600 Unternehmen, die über 1.000 Mitarbeitende in Deutschland beschäftigen.



„Nachhaltigkeit darf nicht zur Kostenfrage werden und Technologie muss Unternehmen in ihrer Nachhaltigkeitstransformation unterstützen.“

**Boris Recsey, CEO CRIF Österreich**



### Folgeschwere Auswirkungen für österreichische Lieferanten

Das Europäische Lieferkettengesetz, dem Österreich in Zukunft folgen wird, ist zurzeit in Begutachtung und somit noch nicht rechtskräftig. Trotzdem müssen sich ab sofort Tausende von Unternehmen in Österreich mit dem Thema beschäftigen. Zumindest mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sobald sie Lieferant eines Unternehmens in Deutschland sind, das unter dieses Gesetz fällt. „Viele Unternehmen hatten die ESG-Evaluierung für ihr Unternehmen dieses Jahr noch nicht am Plan und es trifft sie vollkommen unvorbereitet. Sie benötigen jetzt eine schnelle Lösung, die administrativ umsetzbar ist“, erklärt Recsey. Die ESG-Plattform von CRIF macht das einfach und regelkonform im Self-Assessment möglich. Durch die automatisierte Evaluierung erhält das Unternehmen zudem sein ESG-Zertifikat sofort zum Download und erfüllt damit seine verpflichtenden Anfragen.

### CRIF setzt Maßstäbe in der Erfassung und Analyse von ESG-Daten

CRIF hat sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltiges Wirtschaften durch Einsatz von datenbasierter Technologie zu unterstützen. Bereits seit 2017 ist das Unternehmen in verschiedenen europaweiten Initiativen aktiver Partner und setzt gemeinsam mit der Europäischen Kommission und als Mitglied von UN Global Compact und GRI standardisierte Maßstäbe in der Erfassung und Analyse von ESG-Daten. Aus dieser intensiven Zusammenarbeit hat CRIF ein ESG-Framework zur Erfassung und Bewertung von ESG-



Informationen entwickelt. Dieses setzt sich aus Informationen zusammen, die einerseits über Advanced-Analytics-Modelle generiert werden und nach EBA-Anforderungen die verschiedenen Risiken (THG Risk, Physical Risk, Transition Risk) abbilden. Komplettiert wird das Framework durch die ESG-Plattform SYNESGY, die die ESG-Evaluierung für Unternehmen durch Self-Assessment ermöglicht, wie auch durch das Abbilden des ESG-Status der gesamten Lieferkette und des gesamten Kundenportfolios.

„Durch dieses ganzheitliche Assessment ist es möglich, jeden Use Case in der Nachhaltigkeit abzubilden und somit alle gesetzlichen Verpflichtungen mit den dafür notwendigen Informationen und Bewertungen zu erfüllen. Wir sehen es als unsere Verpflichtung, unseren Beitrag zur nachhaltigen Transformation zu leisten und durch unsere Lösungen einfach und praktikabel umsetzbar zu machen“, erklärt Recsey weiters.

Das Unternehmen ist zudem überzeugt, dass das Gelingen der nachhaltigen Transformation nur im Kollektiv weltweit funktioniert. Dies bedingt, dass der erste Schritt – die ESG-Evaluierung – für alle Unternehmen leistbar sein muss. Darum stellt CRIF die ESG-Plattform SYNESGY allen Unternehmen in der Erstevaluierung kostenlos und die Re-Zertifizierung alle 12 Monaten um 200 Euro Bearbeitungsgebühr zur Verfügung. „Denn Nachhaltigkeit darf nicht zur Kostenfrage werden und Technologie muss Unternehmen in ihrer Nachhaltigkeitstransformation unterstützen“, so Recsey abschließend.



#### INFO-BOX

##### Lieferkettengesetz soll Umweltverschmutzung und Menschenrechtsverletzungen aufdecken

Das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist am 1. Januar 2023 in Deutschland in Kraft getreten und verpflichtet Unternehmen dazu, die Einhaltung von Menschenrechten (z. B. Verbot von Kinderarbeit) bei ihren Lieferanten, aber auch in eigenen Produktionsstätten regelmäßig sowie anlassbezogen zu prüfen, einen Menschenrechtsbeauftragten zu benennen und ihre Maßnahmen zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Durch das Verbot von Kinderarbeit, Diskriminierung am Arbeitsplatz und Zwangsarbeit über die gesamte Lieferkette soll das Gesetz die Menschenrechtssituation weltweit verbessern. Weitere Aspekte sind etwa der Arbeitsschutz, die Nichtbehinderung von Gewerkschaftsgründungen sowie das Verbot des Einsatzes bestimmter Schadstoffe (z. B. Quecksilber).

#### INFO-BOX

##### Über CRIF

CRIF ist ein Lösungsanbieter von datenbasierter Technologie mit mehr als 80 Niederlassungen in über 40 Ländern auf vier Kontinenten. Als Teil der CRIF-Gruppe ist CRIF Ratings eine von der ESMA zugelassene Ratingagentur. Der Fokus der Leistungen von CRIF liegt auf Lösungen für Identitäts-, Risikomanagement und Nachhaltigkeit. Das Unternehmen vereint das Beste aus zwei Welten: innovative Technologie mit bester Information & Analytics. Die Lösungen von CRIF schaffen einen Mehrwert in der Digitalisierung der Customer Journey.

[www.crif.at](http://www.crif.at), [www.synesgy.com](http://www.synesgy.com)

Die Stadt Wien und die IV-Wien haben ihr 6. Standortabkommen unterzeichnet. Wien soll zur Technologiemetropole von Weltrang weiterentwickelt werden.

## An einem Strang zum Erfolg.



Bürgermeister Michael Ludwig und IV-Wien-Präsident Christian C. Pochtler setzen sich für den Ausbau Wiens zur Technologiemetropole ein.

**U**nter dem Motto „Wien – die Technologiemetropole im Herzen Europas“ unterzeichneten Anfang März 2023 Wiens Bürgermeister Michael Ludwig, IV-Wien-Präsident Christian C. Pochtler, Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke sowie der Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Wien, Johannes Höhrhan im Wiener Rathaus das sechste gemeinsame Standortabkommen. Das neue Abkommen umfasst eine Vielzahl an Themen und Maßnahmen, die aus Sicht der Stadt Wien sowie der IV-Wien dazu beitragen sollen, den Wirtschafts-, Industrie- und Arbeitsstandort Wien weiterzuentwickeln. Die

gemeinsame Vision ist es, Wien in Zukunft noch stärker als Technologiemetropole von Weltrang zu positionieren. Das Abkommen steht damit auch im Zeichen der Wiener „Kultur des Miteinander“. „Die heutige Unterzeichnung des Standortabkommens mit der Industriellenvereinigung Wien freut mich ganz besonders, denn eines lehrt uns der Blick in die Geschichte: Die 2. Republik war immer dann besonders erfolgreich, wenn alle relevanten Kräfte an einem Strang gezogen haben. Die exzellente Zusammenarbeit von Stadt Wien und Industriellenvereinigung für die stetige Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Industrie- und Arbeitsstandortes Wien hat

eine gute und lange Tradition. Unsere gemeinsame Vision lautet: Wien als Technologiemetropole von Weltrang zu etablieren. Ziel ist es dabei, den Wohlstand und die hohe Lebensqualität in Wien zu halten – insbesondere durch hochwertige Arbeitsplätze und die hervorragende Wiener Daseinsvorsorge“, so Bürgermeister Michael Ludwig. Wien habe sich als Wirtschaftsstandort in den vergangenen Jahren trotz der vielen Krisen unserer Zeit sehr gut entwickelt. So konnte Wien im Juni 2022 mit erstmals mehr als 900.000 Beschäftigten einen neuen Beschäftigungshöchststand erzielen.

### 300.000 Arbeitsplätze in Wien

Die Partner wollen in den kommenden Jahren ihre konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen und gemeinsam an den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit – von Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel über eine stärkere Vernetzung von Industrie, Wissenschaft und Forschung bis hin zur Bewältigung der Transformation des Energiesystems – arbeiten.

„Wien ist weltweit bekannt als Stadt mit der besten Lebensqualität, als Metropole für Kunst und Kultur. Dies klammert aber aus, dass Wien auch ein sehr erfolgreicher produzierender Standort ist“, so IV-Wien-Präsident Pochtler. So sichere die Wiener Industrie direkt und indirekt über 300.000 Arbeitsplätze in der Hauptstadt. „Wir wollen die Spitzenleistungen der Wiener Wirtschaft und Industrie sowie der Wiener Forschung international aber auch sichtbarer machen und uns noch stärker als Technologiemetropole von Weltrang positionieren. Die



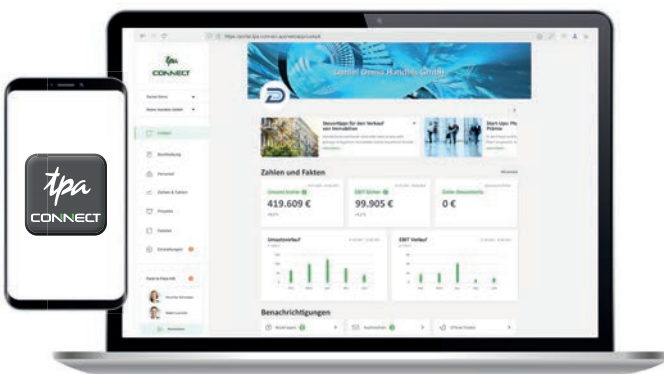
Welt befindet sich in einem rasanten Wandel, etwa im Bereich der fortschreitenden Digitalisierung oder der erforderlichen Dekarbonisierung unseres Wirtschafts- und Energiesystems. Technologischer Fortschritt ist dabei ganz einfach der entscheidende Schlüssel zur Lösung dieser Herausforderungen. Vor allem auch, um in Zukunft Energie in ausreichender und leistbarer Menge zu sichern. Wir sind als Industrie integraler Teil der Lösung und stehen als aktiver Partner zur Verfügung“, so Pochtler. Das Abkommen umfasst die wichtigsten standortpolitischen Aspekte, von Maßnahmen zur Stärkung von Forschung und Innovation in Wien über Initiativen zur Fachkräftesicherung und Verbesserung der dualen Ausbildung bis hin zu Fragen des Flächen- und Umfeldmanagements, der Verkehrsinfrastruktur und der Energieversorgung. **BS**



Am 7. März unterzeichneten Wiens Bürgermeister Michael Ludwig, IV-Wien-Präsident Christian C. Pochtler, Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke sowie der Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Wien, Johannes Höhrhan, im Wiener Rathaus das sechste gemeinsame Standortabkommen.

## Digitalisiert statt kompliziert. Mit der TPA Connect App.

*tpa*



Sagen Sie „Auf Nimmerwiedersehen!“ zur chaotischen Zettelwirtschaft.

Mit der TPA Connect App organisieren und verwalten Sie alle Zahlen, Daten und Fakten zu Ihrem Unternehmen.

Einfach. Intuitiv. Strukturiert.  
Und sicher.

Jetzt informieren  
und kostenlose  
Demo anfordern!



[www.tpa-connect.app](http://www.tpa-connect.app)

RHI Magnesita berichtet in seinem Jahresergebnis 2022 von einem starken Umsatzwachstum, sodass Kostenerhöhungen ausgeglichen werden konnten.

## Deutlicher Umsatzanstieg und Marktanteilsgewinne.

**E**ine solide Performance mit einem Umsatzanstieg um 30 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro berichtet RHI Magnesita für das Jahr 2022. In einer Zeit anhaltender Lieferkettenunterbrechungen und Kosteninflation richtete RHI Magnesita den Fokus auf die reibungslose Versorgung der Kunden und profitierte von der Local-for-local-Strategie. RHI Magnesita konnte dadurch den Marktanteil erhöhen, wobei das Liefervolumen des Unternehmens im Bereich Stahl weitgehend unverändert blieb, bei einem Rückgang von sieben Prozent in der globalen Stahlproduktion (ohne China). Die Margen blieben stabil und höhere Verkaufspreise konnten die deutlich gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Seefrachtkosten kompensieren. Das unterstreicht die Resilienz des Unternehmens, da auch in einem herausfordernden Konjunkturmilieu Profitabilität und Margen aufrechterhalten werden konnten. Stefan Borgas, CEO RHI Magnesita, zu den Ergebnissen: „Im Jahr 2022 war unsere starke Kundenfokussierung ein klarer Vorteil. Aufgrund der Investitionen in höheres Working Capital konnten



wir Marktanteile dazugewinnen und Preise erhöhen. Das führte zu einem Umsatzanstieg von rund 600 Millionen Euro, da höhere Kosten weitergegeben werden konnten. Ich freue mich, über wachsende Fortschritte in unserer M&A-Strategie berichten zu können; so wurden Akquisitionen in Indien, China, der Türkei und Europa im Jahresverlauf vereinbart bzw. abgeschlossen. Obwohl der Ausblick für 2023 aufgrund der rück-

läufigen Nachfrage nach Feuerfestprodukten und nachgebender Preise in bestimmten Regionen von einer höheren Unsicherheit geprägt ist, befindet sich RHI Magnesita dank der Umsetzung von strategischen Kosteneinsparungen und Vertriebsstrategien in den letzten vier Jahren heute in einer viel stärkeren Position, um diese Herausforderungen zu bewältigen.“



### Weltweite Akquisitionen gelungen

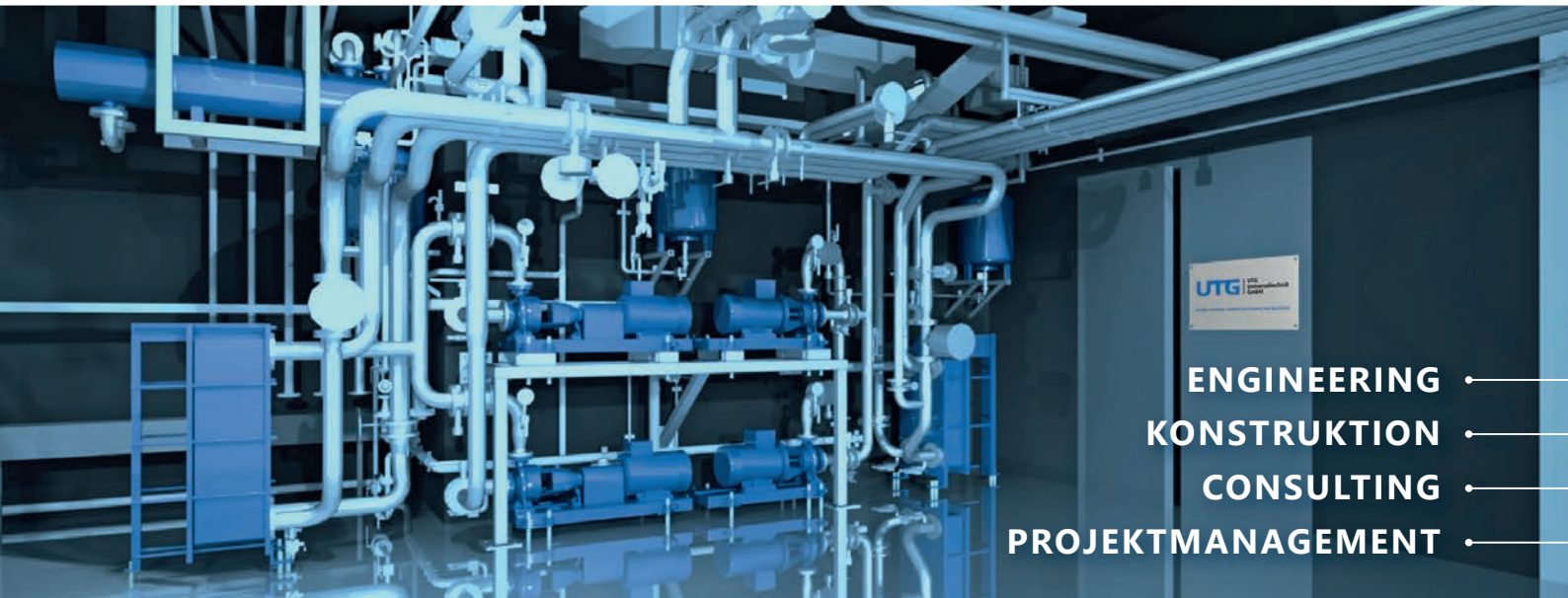
»Ich freue mich, über wachsende Fortschritte in unserer M&A-Strategie berichten zu können; so wurden Akquisitionen in Indien, China, der Türkei und Europa im Jahresverlauf vereinbart bzw. abgeschlossen.«

Stefan Borgas, CEO RHI Magnesita

### Erhebliche Fortschritte in Zielregionen und bei strategischen Initiativen

Aufgrund der deutlichen Entwicklungen bei den M&A-Aktivitäten im Jahr 2022 kann RHI Magnesita Kunden in Zukunft zunehmend mit Materialien aus lokaler Produktion bedienen, sie mit einer umfassenden Produkt- und Servicepalette versorgen und dabei gleichzeitig die Umsätze in Schlüsselregionen er- >>





ENGINEERING  
 KONSTRUKTION  
 CONSULTING  
 PROJEKTMANAGEMENT

## UTG Universaltechnik GmbH

Wir sind ein international tätiges, komplett in Privatbesitz stehendes Unternehmen, das sich seit mehr als 30 Jahren auf die **Planung von industriellen Anlagen**, die **Abwicklung von Anlagenbauprojekten** sowie auf **Sonderkonstruktionen im Maschinenbau** spezialisiert hat.

### Anlagenbau

Vom Konzept bis zur Inbetriebnahme. Planung, Abwicklung, Verfahrensentwicklung, Berechnungen, Risikoanalysen. Egal ob es sich um **pharmazeutische** oder **biotechnologische Anlagen**, **Papier- oder Zellstofffabriken**, **chemische** oder **metallurgische Anlagen** handelt, unsere Techniker kennen und können ihren Job.

### Maschinenbau

Wir entwickeln **Sonderkonstruktionen** für jeden Bereich des Maschinenbaus. Für jeden Kunden wird eine auf seine Anforderungen zugeschnittene, technisch kreative und wirtschaftliche Lösung erarbeitet.

### 3D-Laserscan

Mittels eines Hochgeschwindigkeits-3D Laserscanners erstellen wir innerhalb weniger Minuten detailgetreue **dreidimensionale Abbildungen** für die präzise Vermessung, Modellierung und Dokumentation von komplexen Geometrien und Strukturen wie Industrieanlagen, Gebäuden, Maschinen und anderen Bestandsobjekten.



» höhen. RHI Magnesita verzeichnet starke Entwicklungen in den Zielregionen China, Türkei und Indien. Das Unternehmen erwarb Sörmas in der Türkei und gründete den führenden Sekundärrohstoffhersteller Europas, Mireco. In Indien konnte RHI Magnesita durch zwei gezielte Akquisitionen – Dalmia OCL und Hi-Tech – das Geschäft im Industrial- und Flow-Control-Bereich stärken. Dazu kommen durch die vereinbarte Akquisition von Jinan New Emei neue Flow-Control-Kapazitäten in China. Zudem setzte RHI Magnesita die Transformation des Produktionsnetzwerks durch laufende Investitionen in die Feuerfestwerke und Rohstoffstandorte fort. Das umfasste unter anderem Expansionen, Modernisierungen und den Ausbau von Automatisierung und Digitalisierung an den Standorten. Effizienzsteigerungen aus dem Produktionsoptimierungsprogramm haben dazu beigetragen, die Margen des Unternehmens zu halten. Die Tatsache, dass RHI Magnesitas Produkte in Hochtemperaturprozessen unerlässlich sind, sowie niedrige Produktionskosten und ein starker Fokus auf Kundenservice, sind nach wie vor die Haupttreiber der langfristigen Profitabilität des Unternehmens.

#### Anhaltende Marktführerschaft bei Nachhaltigkeit und Innovation

RHI Magnesita ist seinen eigenen Nachhaltigkeitszielen einen großen Schritt nähergekommen: Das Unternehmensziel, die Recyclingquote der Produkte von 3,8 Prozent im Jahr 2018 auf über zehn Prozent bis 2025 anzuheben, wurde bereits 2022 und somit drei Jahre früher erreicht. Beschleunigt wurde dies durch den Erwerb eines Anteils von 51 Prozent an einem neuen Joint Venture mit Horn & Co Group, Mireco, um die Recyclingaktivitäten in Europa zu bündeln. Zudem konnte RHI Magnesita die niedrigsten absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die niedrigste CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität seit dem Zusammenschluss von RHI und Magnesita im Jahr 2017 erzielen, was weitgehend auf die rasche Umsetzung des Recyclingziels zurückzuführen ist. Als Anerkennung dieser Leistungen



RHI Magnesitas Produkte sind in Hochtemperaturprozessen unerlässlich – ein Haupttreiber der langfristigen Profitabilität des Unternehmens.

wurde dem Unternehmen vom Carbon Disclosure Project ein A-Rating sowie von Sustainalytics der Status des Branchenführers verliehen. Im Jahr 2023 will das Unternehmen seine Technologieführerschaft durch weitere Investitionen in Versuche zu CO<sub>2</sub>-ärmeren Produktionsprozessen und Produkten ausbauen.

#### Ausblick 2023

RHI Magnesita rechnet für das laufende Jahr mit anhaltender Volatilität und Unsicherheit auf den globalen Märkten. Mit einem Rückgang der Bautätigkeit, der sich weltweit auf die Nachfrage nach Stahl, Zement, Kalk, Nichteisenmetallen und Glas auswirken wird, erwartet RHI Magnesita für 2023 ein geringeres Absatzvolumen. Die rückläufige Nachfrage

wird jedoch durch anhaltend starkes Wachstum in Indien ausgeglichen. Die Kosten werden sich voraussichtlich weitgehend stabil entwickeln, da niedrigere Kosten für Seefracht und zugekaufte Rohstoffe höhere Energie- und Personalkosten ausgleichen. Das Unternehmen wird zudem von zusätzlichen Erträgen aus neuen Akquisitionen sowie Kosteneinsparungen aus den strategischen Initiativen profitieren.

Auch 2023 wird der Fokus weiter auf den Ausbau des Geschäfts gelegt, insbesondere in den attraktiven Märkten China, Indien und Türkei. Getragen von den Einnahmen aus Akquisitionen sowie Kosteneinsparungen aus den strategischen Initiativen ist RHI Magnesita für die kommenden Jahre gut positioniert.

BS





# Industriegase

Messer ist der weltweit größte familiengeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase.

Von Acetylen bis Xenon werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten.

Mit über 70 Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

**MESSER**   
Gases for Life

**Messer Austria GmbH**

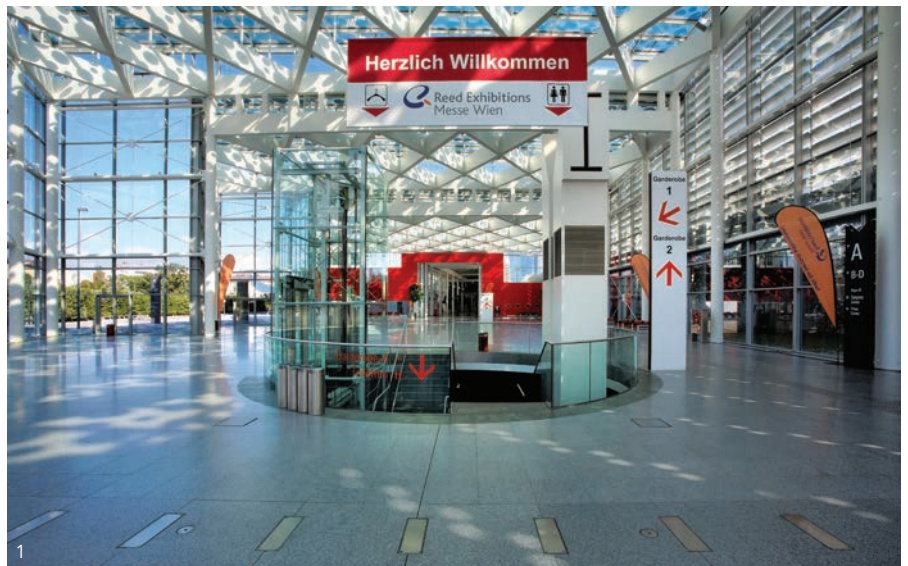
Industriestraße 5  
2352 Gumpoldskirchen  
Tel. +43 50603-0  
Fax +43 50603-273  
info.at@messergroup.com  
www.messer.at

# Das Messe Wien Exhibition & Congress Center ist 2025 Austragungsort für den weltweit größten Fachkongress in der Diabetesforschung und plant damit langfristig für die Zukunft. Rund 12.000 Teilnehmer:innen aus aller Welt erwartet.

2

70.000 Teilnehmer:innen bei insgesamt 59 internationalen und nationalen Gastveranstaltungen, von Messen über Kongresse und Firmenveranstaltungen bis hin zu Aufnahmeprüfungen der Universität Wien: Das Messe Wien Exhibition & Congress Center blickt auf ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr 2022. Besonders die internationalen Veranstaltungen haben die große Bedeutung Wiens als Tagungsmetropole wieder unterstrichen. Und auch als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor spielt die Venue eine große Rolle: Mit den Veranstaltungen, den Übernachtungen und induzierten Steuereinnahmen trägt die Messe Wien zur Wertschöpfung in der Stadt bei. Im Jahr 2023 werden rund 40 internationale und nationale Gastveranstaltungen, von Messen über Kongresse bis hin zu Firmenveranstaltungen, im Messe Wien Exhibition & Congress Center stattfinden.

**Messe Wien zum dritten Mal Veranstaltungsort des Diabetes-Kongresses**  
Mit dem Annual Meeting der „European Association for the Study of Diabetes e.V.



(EASD)“ von 15. bis 19. September konnte die Messe Wien bereits eine bedeutende Veranstaltung für das Jahr 2025 fixieren.

„Die Vereinbarung über einen Termin in zweieinhalb Jahren unterstreicht, wie wichtig uns die langfristige Planung ist, denn auch in Zukunft wollen wir ein starker strategischer Partner für internationale Veranstaltungen sein. Wir können das perfekte Umfeld und Flexibilität für Wissensaustausch, Training und die Entwicklung neuer Ideen bieten.

Dass sich einer der größten Europäischen Kongresse abermals für das Messe Wien Exhibition & Congress Center als leistungsstärkste Venue Österreichs entschieden hat, macht uns sehr stolz“, sagt Marina Candillo, Director Congresses & Events der Messe Wien, und ergänzt: „Unser Haus zeichnet sich durch hohe Raumflexibilität aus und entspricht damit genau den Bedürfnissen dieser Veranstaltung: Zahlreiche Scientific Sessions werden den wissenschaftlichen sowie fachlichen Informationsaustausch unterstützen. Die nahtlose Verbindung zur Ausstellung, den Netzwerkbereichen und den Trainingsbereichen werden das Annual Meeting zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer machen, die neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft sowie aktuelle Themen aufnehmen können.“

Der wissenschaftliche Fachkongress fand bereits 2009 nach einem gemeinschaft-



## Starker strategischer Partner

»Die Vereinbarung über einen Termin in zweieinhalb Jahren unterstreicht, wie wichtig uns die langfristige Planung ist, denn auch in Zukunft wollen wir ein starker strategischer Partner für internationale Veranstaltungen sein.«

Marina Candillo, Director Congresses & Events Messe Wien





lichen Bewerbungsprozess mit dem Vienna Convention Bureau in Wien statt. Nach 2014 kehrt dieser 2025 zum zweiten Mal in die österreichische Hauptstadt zurück. Die Rückkehr war schon für 2020 geplant, der Kongress wurde jedoch aufgrund der Pandemie komplett virtuell abgehalten.

#### **EASD setzt sich für die Diabetesforschung und -behandlung ein**

Die EASD mit ihrem Hauptsitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige, internationale, medizinisch-wissenschaftliche Organisation sowie eine der größten internationalen Diabetes-Fachgesellschaften.

Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen, die Entwicklung von Leitlinien, die Herausgabe des Fachjournals „Diabetologia“ und die Vergabe von Forschungsgeldern über die eigene Stiftung EFSD. Bis heute wurden darüber mehr als 100 Millionen Euro vergeben. **BO**

# NACHHALTIGES HANDELN FÜR MORGEN.

*tpa*

## Sprechen wir über:

- Ihre Nachhaltigkeitsstrategie
- Ihren Nachhaltigkeitsbericht und Ihr ESG Reporting
- Ihre unternehmensrelevanten ESG-KPIs
- Sustainable Finance



Besuchen Sie uns unter:  
[www.tpa-group.at/de/tag/esg/](http://www.tpa-group.at/de/tag/esg/)





Am 1. Oktober 1923 nahmen die Österreichischen Bundesbahnen ihren Betrieb als eigene Wirtschaftseinheit auf. Seit 100 Jahren arbeitet das Team an Innovationen für nachhaltige Mobilität.

## Jubiläumsjahr unter dem Motto „Richtung Zukunft“.

**D**ie ÖBB feiern im Jahr 2023 einen besonderen Geburtstag. Zum 100-jährigen Bestehen blickt der größte Mobilitäts- und Logistikdienstleister Österreichs nicht nur in die Vergangenheit, sondern besonders in Richtung Zukunft.

Die Geschichte der ÖBB als eigenständige Wirtschaftseinheit begann im Jahr 1923, konkret am 19. Juli 1923, als der Nationalrat das Bundesbahngesetz, mit dem die Österreichischen Bundesbahnen als Unternehmung gebildet wurden, beschloss. Der Betrieb der ÖBB wurde

am 1. Oktober 1923 aufgenommen. Seitdem ist viel passiert: Die Reisezüge wurden komfortabler, das Schienennetz ausgebaut und großteils elektrifiziert. Das und noch viel mehr führte dazu, dass sich immer mehr Menschen für die Bahn entschieden und der Güterverkehr auf der Schiene an Bedeutung gewann. Seit den 1980er-Jahren arbeiten die ÖBB an der Digitalisierung des Bahnbetriebs und gestalten so die klimafreundliche und effiziente Mobilität der Zukunft. ÖBB-CEO Andreas Matthä freut sich: „Das 100-jährige Jubiläum der ÖBB steht nicht umsonst unter dem Motto ‚Richtung

Zukunft‘. Seit 100 Jahren arbeitet das Team der ÖBB an Innovationen für nachhaltige Mobilität. Im Jubiläumsjahr werden wir also nicht nur mit einer Portion Stolz auf unsere Geschichte zurückblicken, sondern vor allem die Weichen für die nächsten 100 Jahre Richtung Zukunft stellen.“

### Jubiläums-Railjet geht auf Reise

Zum Start ins Jubiläumsjahr der ÖBB wurde ein besonderer Railjet ganz offiziell „getauft“ und auf die Reise geschickt. Den 7-teiligen Zug zieren 100 Gründe, für die ÖBB zu arbeiten. Diese





Gründe kommen aus dem Team der ÖBB – von 100 ÖBB-Mitarbeiter:innen aus ganz unterschiedlichen Berufen. Von der Triebfahrzeugführerin über die IT-Expertin bis zum Verschub-Mitarbeiter: Sie alle wollen die Fahrgäste einladen, auch beruflich bei den ÖBB einzusteigen. Denn die ÖBB suchen in den nächsten Jahren wegen des Generationenwechsels jedes Jahr rund 3.000 neue Mitarbeiter:innen. Bis 2027 wird rund ein Fünftel der ÖBB-Mitarbeiter:innen in Pension gehen. Insgesamt bieten die ÖBB also in den kommenden fünf Jahren rund 15.000 Jobs am österreichischen Arbeitsmarkt an.

### 100 Jahre Frauenpower – und das ist erst der Anfang

Frauen haben die ÖBB schon in den letzten 100 Jahren vorangetrieben und das sollen sie auch in Zukunft. Sogar mehr denn je. Die ÖBB lassen die Frauen der Vergangenheit (und Gegenwart) die Frauen der Zukunft suchen. Mit Porträts von 14 ÖBB-Pionierinnen wurde ein empowerndes Kunstwerk geschaffen, das nicht nur

zeigt, welche wichtige Rolle Frauen bei den ÖBB bisher gespielt haben, sondern auch wieso in Zukunft noch mehr davon gesucht werden. Eine „Wanted“-Silhouette wie in alten Westernfilmen setzt einen ganz klaren Schwerpunkt auf das Thema Recruiting. Diese starke Kreativität stammt von der Agentur papabogner. Gemeinsam mit der österreichischen Künstlerin Nadine Werjant wurden 14 ÖBB-Role-Models in auffälliger Art Direction in Szene gesetzt. Sie schmücken ab sofort die Fassade an der Adresse Praterstern 4.

„Wir vereinen das ÖBB-Jubiläum mit dem Motto Frauenpower – denn wir sind mehr denn je Richtung Zukunft unterwegs. Diese Kampagne ist ein gutes Beispiel dafür“, erklärt Karin Seywald-Czihak, Geschäftsführerin der ÖBB Werbung.

„Die ÖBB sind ein sehr attraktiver Arbeitgeber, gerade für Frauen. Unsere Kampagne joboffenSIEve zeigt konzernübergreifend weibliche Role Models aus der Bahn- und Buswelt: Frauen mit viel Mut und Selbstbewusstsein, die den Weg geebnet haben“, betont Cornelia Breuß, Kommunikationschefin der ÖBB-Infrastruktur AG.

### Jubiläumjahr mit besonderen Highlights zum Geburtstag

Zum 100-Jahr-Jubiläum werden die ÖBB ein spezielles Buch herausgeben, mit diversen Veranstaltungen und einer mobilen Ausstellung in ganz Österreich unterwegs sein und mit besonderen Kundenangeboten und Highlights den Geburtstag der ÖBB am 1. Oktober 2023 feiern. **BO**

### INFO-BOX

#### Seit 100 Jahren gestalten die ÖBB die Mobilität in Österreich

Als umfassender Mobilitäts- und Logistikdienstleister haben die ÖBB im Jahr 2021 insgesamt 323 Millionen Fahrgäste und über 94 Millionen Tonnen Güter klimaschonend und umweltfreundlich an ihr Ziel gebracht. Denn der Strom für Züge und Bahnhöfe stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die ÖBB gehören mit rund 97 Prozent Pünktlichkeit im Personenverkehr zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen von über drei Milliarden Euro jährlich in die Bahninfrastruktur bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit sorgen knapp 42.000 Mitarbeiter:innen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge dafür, dass täglich bis zu 1,3 Millionen Reisende und rund 1.300 Güterzüge sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.



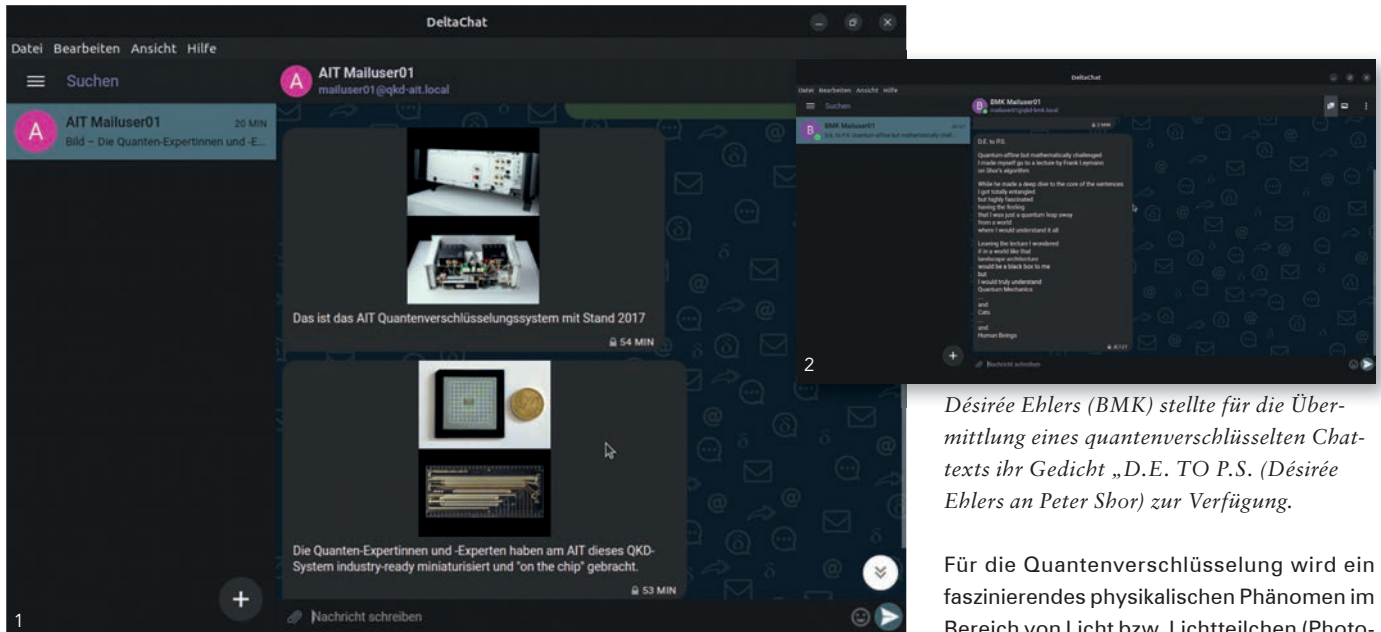
### Weichen Richtung Zukunft stellen

»Im Jubiläumjahr werden wir nicht nur mit einer Portion Stolz auf unsere Geschichte zurückblicken, sondern vor allem die Weichen für die nächsten 100 Jahre Richtung Zukunft stellen.«

Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä, CEO ÖBB

Das AIT Austrian Institute of Technology hat sich in den letzten Jahren auf die Industrialisierung der Quantenkommunikation fokussiert. Bald wird die Marktreife entsprechender Anwendungen erreicht.

# Datensouveränität made in Austria



Helmut Leopold (AIT) übermittelte quantenverschlüsselte Bilder mit einem Vergleich des rasanten Entwicklungsfortschritts der AIT-Quantenverschlüsselungstechnologie 2017 bis heute.

■ Im Februar demonstrierten das AIT Austrian Institute of Technology und der Konsortialpartner X-Net Services GmbH gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) als Early Adopter die Zukunft hochsicherer Behördenkommunikation auf Basis von quantengesicherter Kryptografie, der modernsten Kommunikations- und Verschlüsselungstechnologie der Welt. Im Rahmen einer Live-Demonstration wurden Nachrichten über einen Chat zwischen dem AIT und dem BMK ausgetauscht. Helmut Leopold, Head of Center for Digital Safety & Security am AIT Austrian Institute of Technology, spricht im Interview über die Hintergründe und die Rolle Österreichs auf diesem Gebiet.

**Herr Leopold, Quantenkryptografie klingt noch immer nach Zukunftsmusik. Das ist sie aber nicht mehr, oder?**

Nachdem die österreichische Spitzenforschung im Bereich der Quantenkommunikation zu einem Nobelpreis von Prof. An-

ton Zeilinger geführt hat, hat sich das AIT in den letzten zehn Jahren auf die Industrialisierung dieser Spitzentechnologie erfolgreich fokussiert. So können wir heute bereits in den großen europäischen Strategieprogrammen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Datensouveränität lauffähige Hightech-Systeme demonstrieren – z. B. in EuroQCI, bei dem der Aufbau einer Quantenkommunikationsinfrastruktur für hochsichere Behördenkommunikation innerhalb der EU adressiert wird, sowie auch in IRIS<sup>2</sup>, bei dem es um den Aufbau eines europäischen Satelliten-Kommunikationssystems auf dieser neuen Technologiebasis geht. Hier werden bereits Quantentechnologie-Komponenten made in Austria eingesetzt. Das Ziel ist es, eine hochsichere und moderne Technologie zur abhörsicheren Verschlüsselung der Datenkommunikation als auch der gespeicherten Daten in Europa zu realisieren.

**Lässt sich mit möglichst einfachen Worten erklären, wie Quantenverschlüsselungsverfahren arbeiten?**

Désirée Ehlers (BMK) stellte für die Übermittlung eines quantenverschlüsselten Chattexts ihr Gedicht „D.E. TO P.S. (Désirée Ehlers an Peter Shor) zur Verfügung.

Für die Quantenverschlüsselung wird ein faszinierendes physikalisches Phänomen im Bereich von Licht bzw. Lichtteilchen (Photonen) genutzt. Die Besonderheit ist, dass zwei Photonen miteinander auf eine bisher noch unerklärliche Weise verbunden sind – man nennt diesen physikalischen Effekt Quantenverschränkung. Zur Verteilung der Photonen werden entweder Satelliten oder Glasfaser-Infrastrukturen verwendet, um die Lichtteilchen auf mehrere Standorte zu verteilen. Auf diese Weise können gleichzeitig an mehreren Stellen – auch über große Distanzen hinweg – abhörsichere Schlüssel für die Absicherung von Daten generiert werden.

Eine weitere Besonderheit dieser Technologie besteht darin, dass es einer unbefugten Person nicht möglich ist, den Zustand eines dieser Photonen zu messen (abzuhören), da eine Messung ohne bemerkbaren Einfluss physikalisch nicht mehr möglich ist. Damit hält die Quantenverschlüsselung – im Gegensatz zu heutigen Verschlüsselungsverfahren – auch der Bedrohung einer möglichen Entschlüsselung durch künftige Quantencomputer stand.

**In der IT heißt es, dass es keine hundertprozentige Sicherheit gibt. Quantenkommunikation soll aber absolut sicher sein. Wie ist das möglich?**



Bei der Quantenverschlüsselung werden Schlüssel nicht einfach zu mehreren Standorten übertragen, sondern sie entstehen gleichzeitig an mehreren Standorten durch die Verteilung der Lichtteilchen. Dieses Prinzip birgt zwei wesentliche Vorteile: Einerseits können auf diese Weise generierte Schlüssel nicht – auch nicht durch einen Quantencomputer – geändert werden. Dies im Gegensatz zu Schlüsseln, die auf Basis heutiger Sicherheitsmethoden generiert wurden, um Daten zu sichern. Diese Schlüssel könnten durch einen künftigen Quantencomputer in kürzester Zeit berechnet werden, was zu einer Entschlüsselung der damit gesicherten Daten führen würde.

Darüber hinaus ist es durch physikalische Grundprinzipien in der Quantenverschlüsselung nicht mehr möglich, die an mehreren Standorten gleichzeitig stattfindende Schlüsselgenerierung unbemerkt abzuhören. Dadurch erreicht man eine beweisbar sichere Verschlüsselungstechnik.

**Warum ist es schon heute wichtig, sich mit Quantenkryptografie auseinanderzusetzen? Quantencomputer, die einmal alle aktuellen Verschlüsselungsverfahren knacken könnten, stellen zum jetzigen Zeitpunkt doch noch keine Gefahr dar, oder?**

Für Hochsicherheitsanwendungen sind drei grundlegende Elemente wichtig: Erstens ist es wichtig, sich frühzeitig mit der Industrialisierung einer Technologie zu beschäftigen. Es braucht Hersteller und damit Produkte made in der EU, die marktreif sind. Zweitens müssen diese Produkte durch entsprechende Behördenprozesse zertifiziert und zugelassen werden. Drittens braucht es für den Betrieb dieser modernen Hochtechnologie



Helmut Leopold, Head of Center for Digital Safety & Security am AIT Austrian Institute of Technology

sowohl Erfahrung als auch Qualifikationen, um die neue Verschlüsselungstechnologie in verschiedene Anwendungen einbauen und effektiv betreiben zu können. Zusätzlich muss in der EU ein entsprechendes Ökosystem von Herstellern, Zulieferern, Betreibern und Anwendern nachhaltig etabliert werden. Dies ist das Ziel von entsprechenden Horizon- und Digital-Europe-Programmen der EU.

Da heutige Verschlüsselungsverfahren durch Quantencomputer bedroht sind, besteht die Gefahr, dass auch in der Zukunft heute gespeicherte Daten nachträglich entschlüsselt werden können. Auch das ist ein wesentlicher Grund, warum wir möglichst frühzeitig Quantencomputer-sichere Verschlüsselungssysteme einsetzen sollten.

**Welche Rolle spielen Österreich im Allgemeinen und das AIT im Speziellen bei der Forschung auf diesem Gebiet und beim Erreichen der Marktreife entsprechender Technologien?**

Das AIT hat es erfolgreich geschafft, die Grundlagenforschungsergebnisse, die auf der langjährigen erfolgreichen Finanzierung in Österreich basieren, in modernste Digitaltechnologien zu entwickeln. Dazu war höchste Engineering-Kompetenz notwendig, um sowohl Photonik und Quantentechnologien auf Chipebene zu integrieren als auch komplexe Steuerungssoftware für die Quantentechnologie-Geräte zu entwickeln. Beides hat das AIT erfolgreich zu einem führenden Know-how- und Technologielieferanten in der EU gemacht. So bauen die Strategieprogramme der Europäischen Kommission, Industrieprogramme der europäischen Industrie und viele Pilotprojekte der EU auf Know-how und Technologiemodulen des AIT auf, welche durch nationale Förder- und Finanzierungsprogramme, wie KIRAS des BMF, als auch im Rahmen des Digital-Europe-Programms in Österreich hin zu konkreten Anwendungen entwickelt werden.

**Wie sehen Ihre nächsten Ziele bzw. Meilensteine aus?**

Im Zuge des nationalen Digital-Europe-Programms werden im Projekt QCI-CAT in den nächsten zwei Jahren konkrete Sicherheitsanwendungen für Behörden und Kritische-Infrastruktur-Betreiber entwickelt. Im Kontext der Eagle-1- und IRIS<sup>2</sup>-Programme der ESA

ist geplant, bis 2025 den ersten Testsatelliten mit AIT-Technologie in die Umlaufbahn zu bringen. Die strategische Planung in der EU geht von einem Programm bis 2030 aus, um eine EU-weite Infrastruktur zu etablieren.

**Wann wird es so weit sein, dass diese Verschlüsselungstechnologien auf dem freien Markt verfügbar sein und flächendeckend zum Einsatz kommen werden?**

Marktreife Sicherheitsanwendungen werden in den nächsten zwei Jahren europaweit entwickelt werden. Europäische Hersteller und Zulieferer von Produkten arbeiten intensiv an entsprechenden Lösungen, um diese in den nächsten Jahren einsatzbereit auf den Markt zu bringen. Um die notwendige Satelliten- und Glasfaserinfrastruktur für die Absicherung von Behördenkommunikation sowie von kritischen Infrastrukturen europaweit aufzubauen, ist derzeit eine Planung bis 2030 vorhanden.

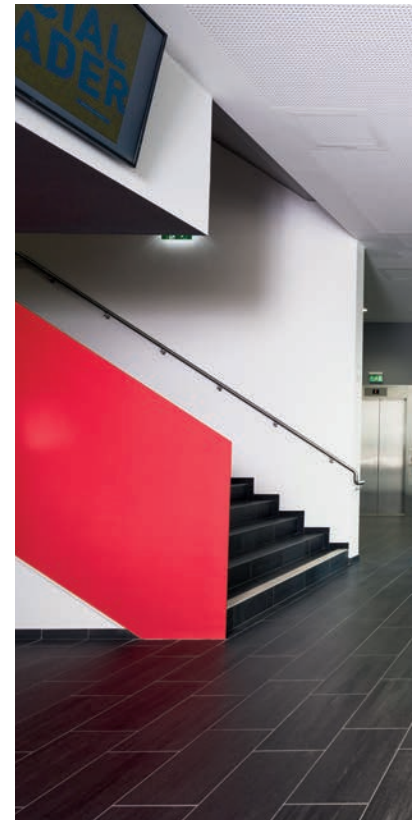
**Wird das noch rechtzeitig sein, um den potenziellen Schaden durch die mögliche Dechiffrierung von verschlüsselten Informationen durch Quantencomputer zu verhindern?**

Es ist ein gewisser Technologie-Wettlauf im Gange, aber auch die Quantencomputer-Community braucht noch ihre Zeit, um wirklich leistungsfähige Quantencomputer auf den Markt zu bringen. Neben dieser speziellen Verschlüsselungstechnologie ist es aber mindestens ebenso wichtig, das allgemeine Sicherheitsbewusstsein für unsere digitalen Systeme in der Wirtschaft als auch in der Öffentlichkeit laufend zu steigern und die Weiterentwicklung von Sicherheitstechnologien für die Datensouveränität unserer Wirtschaft, aber auch für unsere Gesellschaft als Grundlage für unsere Demokratie nachhaltig sicherzustellen.

**RÜCKFRAGEN & KONTAKT**

**AIT Austrian Institute of Technology  
Center for Digital Safety & Security**

Giefinggasse 4, 1210 Wien  
Tel.: +43 50550-4126  
michael.muering@ait.ac.at  
[www.ait.ac.at/dss](http://www.ait.ac.at/dss)



## Schlüsseltechnologie in der Lehre verankert: Bachelorstudierende der FH Technikum Wien beschäftigen sich ab dem Jahr 2023/24 erstmals mit QuBits, Quantenkryptografie und Co. Informatikstudium mit Karrierepfad Quanten-Computing.

**D**ass Österreich eine Rolle in Sachen Quantenphysik spielt, ist seit Anton Zeilingers Nobelpreis einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Quantentechnologien nutzen Erkenntnisse aus der Quantenphysik, um zum Beispiel schnellere Rechenleistung oder genauere Sensorik zu ermöglichen. In diesem jungen Bereich könnte Wien eine regionale bis internationale Vorreiterrolle übernehmen, waren sich die Teilnehmer:innen der Veranstaltung „Quantentechnologie am Standort Wien“ Ende März einig.

Auf Einladung der Wirtschaftsagentur Wien diskutierten im Impact Hub Vienna zahlreiche Expert:innen, darunter Gerd Krizek, Leiter des Departments Applied Mathematics and Physics an der FH Technikum Wien.

„Zwei wesentliche Botschaften hat der Austausch aus meiner Sicht deutlich gemacht“, sagt Krizek: „Eine breite Verankerung von Quantentechnologien in der Fachkräfteausbildung ist für den Wirtschaftsstandort von höchster Bedeutung. Das Ökosystem der Quantentechnologien ist im Entstehen und wir

haben regional und international einen Vorsprung, den wir halten müssen.“

### Karrierepfad Quanteninformation

Das Bachelorstudium Informatik an der FH Technikum Wien etabliert mit dem Karrierepfad „Quanteninformation“ eine in dieser Form einzigartige Vertiefungsmöglichkeit auf eine Zukunftstechnologie. Studierende können sich im 4. und 5. Semester im Rahmen von drei Modulen mit sechs Lehrveranstaltungen auf diesen Bereich konzentrieren. „Unser Quanteninformation-Karriere-





pfad bietet Studierenden die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Quantentechnologien einzutauchen. Wir sind stolz darauf, dass wir in Österreich das in dieser Form erste Angebot dazu bieten“, so Harald Wahl, Studiengangsleiter Bachelor Informatik.

#### Grundlagen von Quantencomputern

Das Modul „Introduction to Quantum Information“ vermittelt die Grundkonzepte der Quanteninformation. Hier werden Grundlagen von Quantencomputern besprochen und die mathematischen Tools zur Beschreibung von QuBits vermittelt. Im Labor können die Studierenden QuBits „anfassen“: Sie erzeugen und manipulieren QuBits selbst. QuBits sind die Einheit der Information, wie sie in Quantencomputern verarbeitet wird, und damit das Gegenstück zu den Bits in klassischen Computern.

Im weiteren Modul „Quantum Computing“ werden die Funktionsweise von Quantencomputern und die Grundkonzepte von Quantenalgorithmien vorgestellt. Diese bauen nicht auf klassischen binären Schaltungen auf, sondern auf Quantengattern. Solche Algorithmen sind in drei Bereichen klassischen Computern deutlich überlegen: Beim Faktorisieren von großen Zahlen, was die Grundlage für das Knacken aller bisher gängigen asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren bildet, bei der Suche in un kategorisierten Datenbanken und bei Optimierungsaufgaben. >>

Fotos: FHTW/Grabner



**Inkasso-Rechtsschutz  
für offene Forderungen**

## Leistung erbracht, Zahlung fehlt?

Sichern Sie sich jetzt ab: Unsere D.A.S. Juristinnen und Juristen helfen Ihnen bei unbestrittenen Forderungen rasch zu Ihrem Geld zu kommen.

**D.A.S. Rechtsschutz AG**

**0800 386 300**

**www.das.at**



**DAS ORIGINAL  
IM RECHTSSCHUTZ**

Ein Unternehmen der ERGO Group



### » Logistik und Entwicklung neuer Materialien und Wirkstoffe

Besonders Optimierungsaufgaben können mit derzeit verfügbaren Quantencomputern bereits gelöst werden und haben zahlreiche Anwendungsbereiche – von der Logistik über die Entwicklung neuer Materialien und Wirkstoffe bis hin zur Portfoliogestaltung. Die Studierenden entscheiden sich für einen dieser Anwendungsfälle und entwickeln selbst einen Quantenalgorithmus für das gewählte Problem. Damit erarbeiten sie sich die Fähigkeiten, die von der Industrie beim Programmieren von Quantencomputern konkret gebraucht werden. „Mit der Vertiefung ‚Quantum Information‘ verankert die FH Technikum Wien diese Schlüsseltechnologie des 21. Jahr-

hunderts fest in ihrer curricularen Lehre“, so Lecturer & Researcher Lukas Mairhofer vom Department Applied Mathematics & Physics.

### Verfahren zum Austausch von Quantenschlüsseln

Verschiedene Verfahren zum Austausch von Quantenschlüsseln lernen Studierende schließlich im dritten Modul „Quantum Cryptography“ kennen. Es lässt sich informationstheoretisch beweisen, dass solche Quantenschlüssel grundsätzlich nicht geknackt werden können und dass ihr Austausch nicht abgehört werden kann, ohne bemerkt zu werden. In einer zweiten Lehrveranstaltung werden in diesem Modul Algorithmen zur Post-Quantum Crypto-

graphy vorgestellt und angewandt. Solche Post-Quantum-Cryptography-Algorithmen sind wie die bisher angewandten Verfahren klassische asymmetrische Verschlüsselungsverfahren. Allerdings bauen sie auf anderen mathematischen Prinzipien auf, sodass die Hoffnung besteht, dass sie auch durch Quantencomputer nicht gefährdet sind. „Die begeisterten Rückmeldungen der Studierenden zeigen, dass hier ein spannendes und hochaktuelles Thema didaktisch hervorragend vermittelt wird“, meint Mira Maiwöger, Lektorin im Studiengang Bachelor Informatik. **BO**

### INFO-BOX

#### Über die FH Technikum Wien

Die FH Technikum Wien ist Österreichs Fachhochschule für Technik und Digitalisierung. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 hat sie 15.000 Absolvent:innen hervorgebracht. Aktuell werden 4.500 Studierende in 28 Bachelor- und Masterstudiengängen zu Spitzenkräften für die Wirtschaft ausgebildet.

[www.technikum-wien.at](http://www.technikum-wien.at)





# LPAD-7 Raumbedienung

Control is just a touch away!



**L-PAD, die zeitgemäße, interaktive Bedienlösung für Büroräume, Konferenzräume, Hotelzimmer und Wohnungen.**

- Kommunikatives Raumbediengerät oder Einzelraumregler
- Intuitive Touchbedienung
- Brillantes 7-Zoll-IPS-Display
- Montage im Hoch- oder Querformat
- Glasfront in Schwarz oder Weiß
- Geringes Aufbaumaß von nur 21 mm
- Kommuniziert über BACnet, EnOcean, LonMark, Modbus, Bluetooth, OPC XML / DA und OPC UA
- Sensoren für Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Helligkeit, Annäherung, Infrarot
- WiFi und Dual Ethernet, PoE





Von Aquakultur bis Weltraum: Das Vienna Convention Bureau im WienTourismus holt erneut renommierte Kongresse mit mehreren Tausend Teilnehmer:innen in die Stadt.

## Wien gewinnt neue Großkongresse.

**W**iens Tagungswirtschaft gewinnt stark an Momentum und blickt auf ein ereignisreiches Jahr. Jüngste Neuaquisen zeigen, dass Großveranstaltungen mit mehreren Tausend Teilnehmer:innen wieder zunehmen, die Nachfrage nach persönlichem Austausch ist deutlicher spürbar denn je“, so Norbert Kettner, Direktor des WienTourismus.

**Knotenpunkt für Süßwasseraquakultur**  
Rund 2.000 Teilnehmer:innen erwartet die Aquaculture Europa im Messe Wien Exhibition & Congress Center zwischen 18. und 21. September 2023. Dabei werden sich Wissenschaftler:innen, Produzent:innen und Lieferant:innen sowie politische Entscheidungsträger:innen aus 80 Ländern über die neueste Forschung zur

nachhaltigen Aquakulturproduktion sowie zur Entwicklung dieses immer relevanteren Sektors der Lebensmittelerzeugung austauschen. Seit 1976 setzt sich der Veranstalter dieses jährlichen Kongresses, die European Aquaculture Society (EAS), für den Informationsaustausch innerhalb der europäischen Branche ein. „Wien ist zwar keine Stadt, die sofort mit Aquakultur in Verbindung gebracht wird, da sie aber im Herzen Europas liegt, ist sie der perfekte Ort, um Teilnehmer:innen aus Mitteleuropa, insbesondere aus Österreich, Deutschland, Ungarn und der Tschechischen Republik, zusammenzubringen. Die Tagung wird zum Schaufenster für europäische Süßwasseraquakultur sowie eine Begegnungs- und Austauschplattform für Expert:innen aus der ganzen Welt“, sagt

Alistair Lane, Executive Director der EAS. Ebenso kehrt das World Passenger Festival in der Messe Wien ein: Rund 2.000 Vertreter:innen von Bahn-, Bus-, Nahverkehrsbetreibern und Mobilitätsanbietern weltweit treffen zwischen 4. und 5. Oktober 2023 in Wien zusammen, um neue Ansätze der Mobilität zu erörtern. Der Kongress, der von Terrapinn veranstaltet wird, beinhaltet unter anderem ein Startup Village, das insgesamt 50 Start-ups versammelt.

### Erstmals in Wien: EU-Kongress zu Weltraum und Big Data

Die Big Data from Space bringt zwischen 6. und 9. November 2023 rund 700 Akteur:innen aus Industrie, Wissenschaft, EU-Einrichtungen und Regierungen in Österreichs größtem Kongresszentrum,



dem Austria Center Vienna, zusammen. Zum ersten Mal in Wien, zum sechsten Mal überhaupt werden sich die Expert:innen über Weltraum- und Big-Data-Technologien sowie Daten aus den verschiedenen Weltraumdomänen austauschen.

Die erste Konferenz fand 2014 in Italien statt. Organisatoren sind die European Space Agency (ESA), das Joint Research Centre (JRC) der Europäischen Kommission und die European Union Satellite Centre (SatCen), das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft.

#### Wissenschaftsmetropole Wien

Wie führend Wien im wissenschaftlichen Bereich ist, zeigt sich neuerlich in der erfolgreichen Bewerbung um die Inter-

national Conference on Operations Research (Managementwissenschaften). Die Konferenz der International Federation of Operational Research Societies (IFORS) findet zwischen 12. und 17. Juli 2026 – zum ersten Mal in Wien – statt und bringt über 2.500 Akademiker:innen und Praktiker:innen aus mehr als 60 Ländern in die Stadt. Im Akquiseprozess konnte Wien als eine der bedeutendsten Forschungsmetropolen Europas und zweitgrößte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum punkten. Veranstalter ist das Institut für Business Decisions and Analytics an der Universität Wien mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR), Veranstaltungsort sind das Hauptgebäude der Universität Wien sowie das Juridicum.

„Von Aquakultur über Mobilität zu Technologie und Big Data: Neben dem tradi-



tionell stark vertretenen Fachbereich Humanmedizin zeigen die aktuellen Neuaquisen, dass Kongresse und Firmentagungen zu den verschiedensten Themenspektren wieder zurück nach Wien kommen. Als Innovationstreiber setzen Veranstaltungen Impulse und bestätigen Wiens Rolle als wichtiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie international gefragte Meeting Destination“, sagt Christian Woronka, Leiter des Vienna Convention Bureau. **BO**



**WISSEN  
MACHT  
ERFOLG**

## EIGENE STÄRKEN VERTIEFEN – NEUE STÄRKEN GEWINNEN

### Aus- und Weiterbildung für Führungskräfte u. a. zu:

Mitarbeiterführung & Motivation  
Controlling, Unternehmensteuerung  
Arbeitsrecht & Prozessmanagement  
Strategisches Management  
Mergers & Acquisitions

Mehr erfahren  
unter [ars.at/leadership](https://ars.at/leadership)

**ARS**  
Akademie

REISSWOLF ÖSTERREICH GMBH

*In Unternehmen sind Daten sensibel und vertraulich. Sie beinhalten persönliche Informationen, Statistiken, interne Zahlen oder andere vertrauliche Informationen. Wohin mit alten Diensthandys, Laptops oder der Ablage mit Ordnern – und zwar datenschutzkonform und garantiert geschützt vor Zugriff durch Dritte?*

## Einfach, sicher und absolut vertraulich

■ Oft fehlt es in Unternehmen an personellen Ressourcen, um Akten- und Datenvernichtung datenschutzkonform und sicher – garantiert unwiederbringlich sowie nicht wiederherstellbar oder einsehbar – zu gestalten. Insbesondere elektronische Arbeitsmittel wie Handys, Laptops, Tablets, Server und sogar Drucker speichern Daten. Dabei wird unterschätzt, dass beispielsweise das Zurücksetzen des Smartphones auf die Werkseinstellungen NICHT einer vollständigen, unwiederbringlichen Datenlöschung entspricht! Oft können anschließend die Daten mit einfachen, frei zugänglichen Tools wiederhergestellt werden. Dies betrifft auch Laptops oder Festplatten, die mit Standardsoftware formatiert werden.

Ähnlich gestaltet sich die Problematik im Bereich Altpapierentsorgung – der Entsorgung von Ordnern und Mappen samt Inhalt wie ausgedruckten Präsentationen, internen Dokumenten und ähnlichem. Das Entsorgen solcher Unterlagen im Papierkorb schützt nicht davor, dass diese Daten in Papierform auf dem Weg zur eigentlichen Vernichtung verlorengehen und in unbefugte Hände fallen. Hierzu bedarf es nicht zwangsweise krimineller Energie oder böser Absichten – Altpapier kann auf dem Transportweg schlichtweg verlorengehen. Sensible Firmenunterlagen und durch den Datenschutz geschützte Informationen können so buchstäblich auf der Straße landen.



*Sensible Unterlagen werden in verschließbaren Sicherheitsbehältern gesammelt und in verschlossenen Fahrzeugen transportiert.*

REISSWOLF Österreich unterstützt hierbei mit einem eigens für diese Herausforderungen entwickelten Dienstleistungsportfolio. Als langjähriger Datenschutzexperte und österreichischer Marktführer im Bereich Akten- und Datenträgervernichtung sowie Archivierung von physischen Unterlagen, garantiert REISSWOLF die rechtssichere, datenschutzkonforme und vor Zugriff Dritter geschützte Vernichtung von Dokumenten und Datenträgern – und als Anbieter des Rundum-Services für Unternehmen können wir bei Bedarf Ihre Unterlagen auch in unserem gesicherten Archiv einlagern.

### Datenlöschung und nachhaltiges Hardware-Recycling

Datenträger jeglicher Art sollten nicht einfach mit dem Müll entsorgt werden. Für Profis ist es ein leichtes Spiel, Ihre Daten auch von gelöschten oder neu aufgesetzten Laptops, Handys, Servern, USB-Sticks und anderen Datenträgern wiederherzustellen. Schützen Sie Ihre Daten vor Missbrauch und nutzen Sie das Datenlöschungsservice von REISSWOLF. Ihre Daten werden bei uns nicht lediglich gelöscht bzw. die Datenträger formatiert oder neu aufgesetzt. REISSWOLF verwendet für die Löschung Ihrer Daten spezielle, zertifizierte Löschesoftware und gewährleistet, dass Daten garantiert unwiederbringlich und DSGVO-konform gelöscht werden.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen im Zuge der Datenlöschung die Möglichkeit, ausrangierte Hardware nachhaltig zu verwerten. Nach erfolgter Datenlöschung wird die Hardware im Hinblick auf Funktion, Optik etc. bewertet. Je nach Bewertung kann die Hardware anschließend entweder der ressourcenschonenden Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden.

### Aktenvernichtung – DSGVO-konform und zertifiziert

Im Alltag befinden sich in Unternehmen zählige Unterlagen und Materialien in Pa-



*Archivierung bei REISSWOLF bedeutet: Aufbewahrung in Hochsicherheitsarchiven sowie jederzeit und überall Zugriff auf Ihr Archiv mittels unserer webbasierten Archivierungssoftware.*

pierform im Umlauf. Ausgedruckte Präsentationen, Akten, Prospekte und Kataloge, Mappen, ganze Ordner mit abgelegten Dokumenten etc. Naturgemäß enthalten diese Materialien auch sensible, vertrauliche Daten. Diese Materialien einfach im Altpapiercontainer zu entsorgen, stellt ein hohes Risiko dar, da dadurch nicht sichergestellt werden kann, dass sie nicht in die Hände von unbefugten Dritten gelangen. REISSWOLF ist seit knapp 25 Jahren im Bereich der Aktenvernichtung tätig und fungiert heute als Marktführer. Unser Service der Aktenvernichtung reicht von der Materialsammlung direkt beim Kunden bis hin zur Vernichtung in der videoüberwachten Sicherheitsanlage:



- Sammlung Ihrer Materialien in verschließbaren Sicherheitsbehältern
- Sicherer Transport in verschlossenen Fahrzeugen
- Unwiderrufliche Vernichtung an unserem Standort
- Ausstellung eines Vernichtungszertifikates
- Zertifizierte Prozesse und Abläufe
- Absolute Rechtssicherheit
- DSGVO-konform

### Physische Archivierung Ihrer Unterlagen und Dokumente

Aufgrund von unternehmensspezifischen sowie gesetzlichen Anforderungen kann es erforderlich sein, bestimmte Unterlagen und Dokumente aufzubewahren und zu archivieren. Dies betrifft insbesondere Dokumente, die den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen unterliegen. Diese reichen beispielsweise von sieben Jahren für Buchhaltungsunterlagen bis 30 Jahre für bestimmte Personalunterlagen oder Krankengeschichten im Patientenakt. Diese Anforderungen haben zur Folge, dass in Unternehmen und Institutionen mitunter erhebliche Ressourcen bereitgestellt werden müssen, um diese zu erfüllen. Einerseits wird für das physische Archiv Platz benötigt. Andererseits müssen auch personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um das Archiv zu verwalten. Nicht zu unterschätzen ist auch der zeitliche und personelle Aufwand, wenn im Archiv bestimmte Schriftstücke lokalisiert und wieder entnommen werden müssen. Das alles kostet Zeit und Geld – ganz besonders in Zeiten von steigenden Büromieten und Personalkosten.

Hier unterstützt REISSWOLF seine Kunden durch sein einzigartiges Service der physischen Archivierung. Archivierung bei REISSWOLF bedeutet keinesfalls, dass Unterlagen einfach in ein neues Lager überführt werden – im Gegenteil, Ihre Unterlagen werden von uns als vertraulich und sensibel eingestuft und als solche behandelt:



*Ihre Datenträger werden nicht einfach gelöscht oder neu aufgesetzt – wir verwenden zertifizierte Löschmodulare und gewährleisten, dass Daten garantiert unwiederbringlich und DSGVO-konform gelöscht werden.*

- Aufbewahrung in unseren Hochsicherheitsarchiven
- Geschützt vor Witterung und Zugriff durch Dritte
- Kostengünstig im Vergleich zur Büromiete oder Anmietung von Lagerflächen im Bürohaus
- Jederzeit und überall Zugriff auf Ihr Archiv mittels unserer webbasierten Archivierungssoftware

Das Wichtigste zuletzt – bei Bedarf können Sie jederzeit eine bestimmte Akte oder einen Ordner aus Ihrem Archiv anfordern und erhalten diese in physischer Form oder als digitale Datei (Ihre Dokumente werden bei Bedarf gescannt) zugestellt. Mit uns sparen Sie Zeit und Geld – und haben stets einen Überblick über Ihr Archiv.

### REISSWOLF – Ihr Full-Service-Partner für sicheres Datenmanagement

REISSWOLF ist seit 25 Jahren in Österreich tätig und mittlerweile an vier Standorten präsent – Leobendorf, Hörsching, St. Andrä sowie Innsbruck. Wir sind Experten für Datenschutz und verfügen über ein vielfältiges Dienstleistungsportfolio für Datenmanagement – digital und analog. Unser Unternehmensname wurde zu einem Synonym für sichere und datenschutzkonforme Akten-

sowie Datenträgervernichtung und Datenlöschung. Als Full-Service-Partner sind wir darüber hinaus überaus erfolgreich in den Bereichen physische Archivierung sowie Digitalisierung und im Bereich der Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und entwickeln individuelle Lösungen gemeinsam mit Ihnen. Dabei stehen für uns Sicherheit, Kosteneffizienz und insbesondere der Datenschutz stets im Mittelpunkt. Sie haben ein Anliegen? Wir unterstützen Sie gerne! Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin. Wir freuen uns darauf, den Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### REISSWOLF Österreich GmbH

Reisswolf-Strasse 1  
2100 Leobendorf  
Tel.: +43 2262 68 200-0  
ihr.partner@reisswolf.at  
[www.reisswolf.at](http://www.reisswolf.at)



Spatenstich im Dachser Logistikzentrum Wien am Standort Himberg (v.l.n.r.): Deniz Gül (Lagerleiter), Marcus Zöhrer (Leiter Facility Management und IT), Manfred Dolezal (stellv. Niederlassungsleiter), Andreas Schweiger (Speditionsleitung National), Daniel Brunbauer (Speditionsleiter Outbound).

Als logistisches Drehkreuz innerhalb Europas spielt Dachser Austria eine entscheidende Rolle. Jetzt wird der Standort in Himberg vergrößert.

## Dachser erweitert seine Niederlassung in Wien.

**D**er moderne Logistikdienstleister Dachser vergrößert sein Logistikzentrum Wien und investiert rund 25 Millionen Euro in den Ausbau seiner Logistikkapazitäten. Nach der Erweiterung und dem Ausbau wird Dachser am Standort in Himberg über insgesamt 12.740 Quadratmeter Fläche im Industrie- und Konsumgüterbereich verfügen.

Die Inbetriebnahme der erweiterten Fläche ist für Mitte Dezember 2023 geplant.

### Erweiterung notwendig

Dachser ist bereits seit 1995 auf dem österreichischen Markt aktiv, im Jahr 2008 wurde neben dem Standort Linz auch das Logistikzentrum Wien in Betrieb genommen. Nach 15 Jahren ist der Stand-

ort mit seinem Umschlaglager und dem zweistöckigen Büro- und Verwaltungsgebäude zu klein, und es entstand der Bedarf für eine Erweiterung sowie Modernisierung der Logistikanlage. Mit März haben die umfangreichen Bauarbeiten begonnen und sollen bis Jahresende abgeschlossen sein. Aktuell ist das Umschlaglager 7.150 Quadratmeter groß und verfügt über 80



Tore. Es wird in den kommenden Monaten um 5.320 Quadratmeter Umschlagfläche, knappe 800 Quadratmeter integrierte Bürofläche und 48 Tore erweitert, sodass die Gesamtfläche des Hallenausbaus dann 12.740 Quadratmeter mit 128 Toren beträgt. Die Dachfläche des neuen Gebäudes wird für eine Photovoltaikanlage vorbereitet, um später den daraus erzeugten Strom unter anderem für den Betrieb der Anlage zu nutzen.

#### Für die Zukunft gerüstet

Der Standortausbau sieht neben weiteren 99 Parkplätzen für Mitarbeiter:innen 110 neue Wechselbrücken-Abstellplätze, einen Transportunternehmerparkplatz mit 118 Stellplätzen, ein Portiergebäude und eine eigene Betriebstankstelle vor. Teil der Investitionen ist auch die Vorbereitung für den Einsatz elektrisch

## Zeit für den zweiten Bauabschnitt

»Das Wachstum unserer europäischen Stückgutaktivitäten hat sich weiter fortgesetzt. Das Engagement und die logistische Kompetenz unserer Mitarbeitenden sind ein wichtiger Teil dieses Erfolgs.«

Manfred Dolezal, stellv. Niederlassungsleiter DACHSER Wien



betriebener Fahrzeuge. Neu entstehen hierfür 34 Ladepunkte für Elektro-PKW sowie drei Ladepunkte für Elektro-LKW. Knapp 200 Mitarbeiter:innen sind bei der Dachser-Niederlassung in Himberg derzeit beschäftigt. Mittelfristig entstehen bis zu 20 gewerbliche und kaufmännische Arbeitsplätze am Standort. Mit dieser zusätzlichen Kapazität ist der Wiener Standort für die Zukunft gerüstet. „Das Wachstum unserer europäi-

schen Stückgutaktivitäten, das 2004 der Grund für die Firmengründung in Österreich war, hat sich weiter fortgesetzt, und nun ist die Zeit für den zweiten Bauabschnitt gekommen“, sagt Manfred Dolezal, stellvertretender Niederlassungsleiter der Dachser-Niederlassung in Himberg und ergänzt mit einem Lob: „Das Engagement und die logistische Kompetenz unserer Mitarbeitenden sind ein wichtiger Teil dieses Erfolgs.“ **BS**

**café+co**  
cafepusco.com

**Meine  
beste  
Pause.**

Das Kostbarste in unserer schnelllebigen Welt? Zeit! Und die nehmen wir uns ganz einfach, um Ihnen maßgenaue Lösungen und perfektes Service zu bieten. Damit Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche bleibt. Und Ihren Mitarbeiter:innen mehr Zeit für eine wirklich beste Pause

**Also: Genießen Sie Ihre Zeit. Mit café+co.**



Hier café+co entdecken.

**Ihre beste  
Pause ist  
unser Kaffee.**  
seit 50 Jahren!



Mit einem Investment von sieben Millionen Euro in die neue Unternehmenszentrale in der Wiener Donaustadt setzt Atos ein klares Zeichen für den Wirtschaftsstandort Österreich.

## Fokus auf Klimaschutz und hybrides Arbeiten.

**A**nfang März hat Atos Österreich sein neues Headquarter im IZD Tower im 22. Wiener Gemeindebezirk bezogen. Insgesamt wechselten damit rund 1.000 Mitarbeiter:innen an den neuen Standort in die Wagramer Straße 19. Das Büro mit einer Gesamtfläche von 5.100 m<sup>2</sup> erstreckt sich über vier Stockwerke. Als ein zentraler Akteur für die Dekarbonisierung im digitalen Sektor hat Atos den Standort auf Basis von Umweltfreundlichkeit und der Möglichkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, ausgewählt. Nicht zuletzt aufgrund der zentraleren Lage und der verbesserten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, verglichen mit dem früheren Standort in Wien Floridsdorf, wird Atos voraussichtlich 35 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Zusätzlich wurde ein vollkommen neues Raum- und Arbeitskonzept entwickelt, das den flexiblen Anforderungen der neuen Arbeitswelt voll entspricht. Ziel war es, den Austausch – sowohl formell als auch informell – auf allen Ebenen zu fördern und dabei die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen miteinzubeziehen. Flexibles und



hybrides Arbeiten sind bei Atos integraler Bestandteil der DNA geworden und nicht mehr wegzudenken.

„Mit unserem Energieeffizienzplan und unserer durchgängigen Nachhaltigkeitsstrategie an unserem neuen Standort entwickeln wir uns weiter in Richtung

Verkleinerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und setzen einen wichtigen Standard in Bezug auf den digitalen Arbeitsplatz. Angesichts des anhaltenden Wettstreits um die besten Köpfe ist es unsere unternehmerische Pflicht, den Menschen ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und sich bestmöglich entfalten können. Wir haben auf Basis unserer Kompetenzen im Bereich Digital Workplace sehr detailliert geplant, unsere Mitarbeiter:innen in den gesamten Prozess eingebunden und ich freue mich nun sehr über den erfolgreichen Umzug sowie die vielen innovativen Ideen, die wir dabei umsetzen konnten“, so Johann Martin Schachner, CEO Atos Österreich. >>>



### Standort am Puls der Zeit

»Mit unserem Energieeffizienzplan und unserer durchgängigen Nachhaltigkeitsstrategie an unserem neuen Standort entwickeln wir uns weiter in Richtung Verkleinerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und setzen einen wichtigen Standard in Bezug auf den digitalen Arbeitsplatz.«

Johann Martin Schachner, CEO Atos Österreich



## TPA STEUERBERATUNG

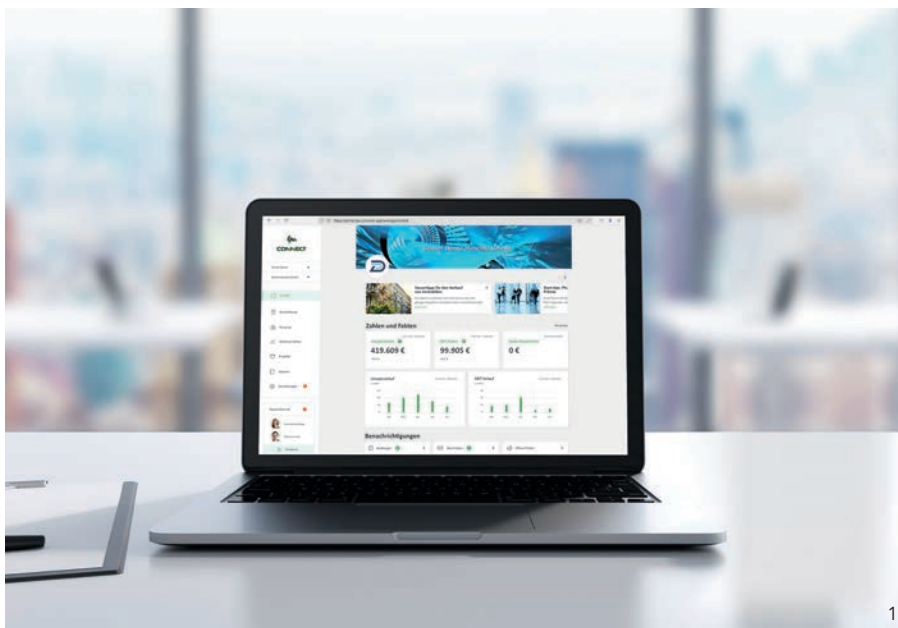
Die Digitalisierung hat auch den Alltag in einer Steuerberatungskanzlei in den letzten Jahren stark verändert und geht mittlerweile über die klassischen Bereiche Buchhaltung, Lohnverrechnung und Steuererklärung deutlich hinaus. Veronika Seitweger, Steuerberaterin und Partnerin bei TPA, kennt die wegweisenden Benefits.

## Wenn Daten Unternehmen verändern

■ AI sorgt in der Steuerberatungsbranche für eine spürbare Effizienzsteigerung und Arbeitserleichterung. Beispielsweise ist die automatische Verbuchung von Geschäftsfällen längst aus den Kinderschuhen heraus und Alltag geworden. Digitalisierung vermag aber weit mehr als das: Durch die Verknüpfung von Daten eines Unternehmens können neue Erkenntnisse und Interpretationen gewonnen werden, die für seine weitere Entwicklung entscheidend sein können. Die Anwendung von Technologie im Tax-Bereich hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen.

Genau hier setzt TPA an. Das Steuerberatungsunternehmen gilt als digitaler Vorreiter in der Branche. Mit der in Eigenentwicklung entstandenen TPA-Connect-App arbeiten bereits eine Vielzahl der TPA-Kundinnen und -Kunden. Sie profitieren von der enormen Erleichterung in der Handhabung der Daten und von der Reduktion der teilweise sehr aufwendigen Arbeitsschritte.

Die TPA-Connect-App steht für Collaboration & Connectivity. Die einfache und effiziente Organisation der steuerrelevanten Arbeitsabläufe ist für viele Unternehmen, egal ob klein, mittelgroß oder groß, eine oftmals sehr zeitintensive Herausforderung. Die Kern-



themen sind die effiziente Optimierung und das Managen wichtiger, schützenswerter Dokumente, umfangreiche Monitoring-Möglichkeiten, die Zentralisierung von Prozessen zur Effizienzsteigerung und die Erhöhung der Produktivität.

### Zukunftsweisende und preisgekrönte Kommunikationsplattform

Von Buchhaltung & Fristenerinnerungen über den elektronischen Personalakt bis zum Due-Diligence-Support – alle Unterlagen für die laufende Buchhaltung oder für die Personalverrechnung können hochgeladen und so über die TPA-Connect-App dem Berater übergeben werden. Der Freigabeprozess wird deutlich erleichtert: Umsatzsteuervoranmeldung (UVA), Zahlungsverkehr, Abrechnungsvorschlagslisten können hier eingesehen und rasch freigegeben werden. Für Unternehmen erfolgt eine automatisierte Erinnerung an Fälligkeiten und Fristen.

Die zukunftsweisende App hat kurz nach ihrem Launch 2021 den Tax Tech Award gewonnen. Die TPA-Connect-App ist eine digitale Kommunikationsplattform, die die Zusam-

menarbeit zwischen Kundinnen und Kunden von TPA und ihren Berater:innen wesentlich erleichtert. Die Vorteile der App: 24/7-Verfügbarkeit und Abrufbarkeit aller Unterlagen, einfachste Übermittlung und die Möglichkeit, gemeinsam und zeitgleich an wichtigen Dokumenten zu arbeiten. Die Freigabeprozesse sind effizienter und all das unter strengster Einhaltung der Datensicherheit.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### TPA Steuerberatung

Wiedner Gürtel 13, 1100 Wien  
Tel.: +43 1 588 35-0  
wien@tpa-group.at  
[www.tpa-group.at](http://www.tpa-group.at)

#### Veronika Seitweger:

Tel.: +43 1 588 35-321  
veronika.seitweger@tpa-group.at



Veronika Seitweger ist Steuerberaterin und Partnerin bei TPA.

## » New Way of Work – Kreative Arbeitsprozesse und flexible Settings

Die Mitarbeiter:innen wurden von Anfang an in die Gestaltung ihrer zukünftigen Arbeitsumgebung eingebunden: Im eigens dafür initiierten Projekt „New Way of Work“ gab es unterschiedliche Mitgestaltungsmöglichkeiten wie etwa Workshops, regelmäßige Umfragen und Besichtigungen verschiedener Arbeitsumgebungen, aus denen dann spezifische Kriterien für das ideale Arbeitsumfeld abgeleitet wurden.

„Die daraus entwickelten Anforderungen an einen Arbeitsplatz, der Flexibilität und eine offene Kommunikation ermöglicht, die Zusammenarbeit zwischen Teams fördert und die Mitarbeiter:innen darin bestärkt, kreativ und wertschöpfend Ideen auszutauschen, haben wir bei der Standortsuche berücksichtigt und in der Umsetzung realisiert“, erklärt Bernd Schauer, Head of Human Resources Atos in Österreich.

Im gesamten Gebäude wird großer Wert auf offenen Austausch gelegt – ein Konzept, das sich durchgängig auch in der Ausgestaltung der Räumlichkeiten wiederfindet.

Als Teil von New Way of Work sind im neuen Headquarter nicht nur klassische Arbeitsbereiche entstanden: Eigene Fokusräume für konzentriertes Arbeiten, Innovation- und Creativity-Zones, Räume für Meetings und Kollaboration,



V.l.: Christian Koppensteiner-Baumgartner, Senior Asset Manager CBRE Investment Management, und Johann Martin Schachner, CEO Atos Österreich

Bereiche für die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern und eine eigene Indoor-Garden-Area bieten unterschiedliche Umgebungen für die vielfältigen Anforderungen an den Arbeitsplatz der Zukunft. Auch für Familien gibt es eigene Räumlichkeiten. Außerdem dienen den Mitarbeiter:innen sogenannte „Homebases“ als Ankerpunkt für eine flexible Zusammenarbeit in den verschiedenen Teams.

### Rund 100 Kriterien bestimmten die Standortwahl – Mitarbeiter:innen eng eingebunden

Der Standort wurde mit dem Ziel Nachhaltigkeit und in enger Abstimmung mit den Mitarbeiter:innen auf Basis von rund 100 Kriterien – wie etwa Barrierefreiheit, ökologische Anforderungen an das Gebäude, zentrale Lage und gute Anbin-

dung an das öffentliche Verkehrsnetz – ausgewählt. Damit die Pendeltätigkeit grundsätzlich verringert wird, werden Homeofficetage finanziell unterstützt. Des Weiteren stehen eigene Fahrradparkplätze und Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung, eine Kooperation mit einem Bike-Leasing-Anbieter ist in Vorbereitung. Die Atos-Österreich-eigene Flotte an Dienstwagen wird bis Ende 2024 komplett auf elektrische Fahrzeuge umgestellt.

Der IZD Tower ist durch die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) zertifiziert und realisiert ein nachhaltiges Energiekonzept, das auch Kühlung und Beheizung inkludiert. Auch an allen anderen Standorten in Österreich wird laufend daran gearbeitet, den Energiebedarf kontinuierlich zu reduzieren. **BO**



#### INFO-BOX

##### Das Atos Center Vienna (ACD) im Überblick

- Location: IZD Tower, Wagramer Straße 19, 1220 Wien
- 5.100 m<sup>2</sup> auf 4 Stockwerken
- Arbeitsmöglichkeiten für mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen
- Homebases als fix definierte Bereiche pro Abteilung zur optimalen flexiblen Zusammenarbeit
- 16 unterschiedliche Raummodule, um die jeweils bestmögliche Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter:innen anbieten zu können, z. B. Fokusräume für konzentriertes Arbeiten, klassische Meeting- und Projekträume, Innovation- und Creativity-Zones, Indoor-Garden-Area, Recharge-your-Battery-Rooms, diverse Coffee- und Work-Areas und eine gesonderte Public-Zone für die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern, wobei hybrides Arbeiten mittlerweile zum Standard geworden ist
- Schätzungsweise 85 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr sollen durch kürzere Anfahrtswege, bessere öffentliche Anbindung, effizientes Raumkonzept und Büroflächenmanagement eingespart werden



UTG UNIVERSALTECHNIK GMBH

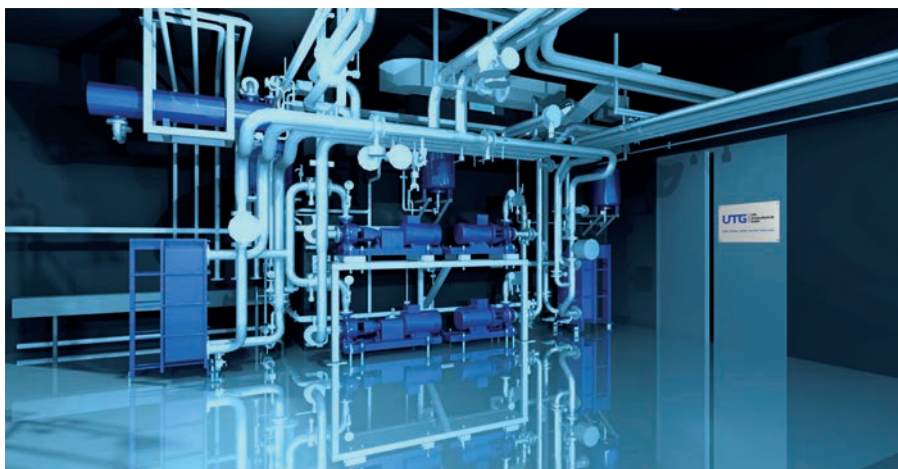
Seit 1988 begleitet UTG seine Kunden von der Projektidee bis zur funktionierenden Prozessanlage. Dabei geht das Team mit hoher Flexibilität auf Kundenbedürfnisse ein und überzeugt mit Konstanz, Bestimmtheit und Klarheit.

## Ihr Projektpartner für den Anlagenbau

■ UTG wurde 1988 von sechs Personen gegründet, die schon in den Jahren zuvor immer wieder in unterschiedlichen Unternehmen zusammengearbeitet hatten. Der Start gelang mit einem verhältnismäßig großen Projekt sehr gut: eine Bleichchemikalienanlage für eine Zellstofffabrik in Asien gemeinsam mit Planungspartnern aus Nordamerika. Die Anfänge der UTG waren größtenteils von Detail-Engineering-Projekten in der Papier- und Zellstoffindustrie geprägt. Doch der UTG-eigene, professionelle, geradlinige und kooperative Zugang zur Projektarbeit hatte sich schnell herumgesprochen und so konnten schnell auch andere Branchen erobert werden. Mittlerweile werden zahlreiche Industriebranchen von UTG bedient, die wichtigsten davon sind Pharma- und Biotechnologie, Chemie, Metallurgie und natürlich nach wie vor die Papier- und Zellstoffindustrie.

### Vielfalt der Kompetenzen

Die Leistungspalette wurde bei UTG in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. „Von der Beratung in der Vorprojektphase bis hin zur Inbetriebnahme decken wir jeden Bereich der verfahrenstechnischen und mechanischen Planung von Prozessanlagen ab“, erklärt Geschäftsführer Günter Piwetz. Auch im Projektmanagement, in der Beschaffungsabwicklung und im Construction-Management hat UTG sich etabliert und vielfach bewährt. Bereiche, die sich momentan sehr stark entwickeln, sind bei den Themen Risikoanalysen und Rohrstatik-Berechnungen angesiedelt. Bereits vor 20 Jahren stieg das Unternehmen auch in den Sondermaschinenbau ein, wo der Schwerpunkt im Umbau und der Modernisierung bestehender Papiermaschinen liegt. „Unsere Projekte wurden und werden immer im vorgegebenen zeitlichen, budgetären Rahmen umgesetzt und werden allen qualitativen Ansprüchen gerecht. Bei aller Konzentration auf das Management der Projekte und dem Wissen um die Wichtigkeit einer effizienten Projektentwicklung legen wir aber auch nach



wie vor sehr viel Wert auf ein perfekt durchdachtes Detail-Engineering“, blickt Piwetz stolz auf sein Unternehmen.

### Flexibel und unabhängig

Für UTG gibt es keine Standardleistungen oder -lösungen. Auch wenn es immer um Anlagenbau geht, ist jedes Projekt in seinen Anforderungen unterschiedlich. „Das Spezielle an unseren Leistungen sind die Vielfältigkeit, die hohe Flexibilität, mit der wir auf Kundenbedürfnisse eingehen können, und die dabei angewandte strukturelle Konstanz, Bestimmtheit und Klarheit,“ so der Geschäftsführer. Das überzeugte in den vergangenen Jahren auch zahlreiche namhafte Industrieunternehmen, für die UTG erfolgreiche Projekte jeder Größenordnung umsetzen durfte. Die Einzelprojektvolumina lagen dabei zwischen 10.000 und mehreren Hundert Millionen Euro. „Insgesamt haben wir in den vergangenen Jahren mit mehr als 100 verschiedenen Kunden auf vier Kontinenten zusammengearbeitet“, so Piwetz. „Um nichts weniger wichtig sind für uns aber auch die vielen kleinen und mittleren österreichischen Industriebetriebe, die eine großartige Performance haben“, ergänzt er sofort.

Um der zunehmenden Komplexität der Welt Herr zu werden, setzt der UTG-Chef auf

Ausweitung der Flexibilität und schätzt sich glücklich, ein Team hinter sich zu haben, das dazu bereit ist. Zudem zeigt er sich stolz, dass UTG sich der Unabhängigkeit verschrieben hat und Unternehmensanteile nur an Personen weitergeben werden, die aktiv im Unternehmen arbeiten. „Das Ziel unserer täglichen Arbeit ist jedoch immer die gut funktionierende technische Anlage, die an die Wünsche und Vorstellungen des Kunden heranreicht bzw. diese nach Möglichkeit übertrifft. Wer einmal auf unsere Art und Weise mit uns gearbeitet hat, lernt diese Arbeitsweise kennen und schätzen. Wohl aus diesem Grund dürfen wir viele unserer Kunden als Stammkunden bezeichnen“, sagt Piwetz abschließend.

**UTG** | UTG  
Universaltechnik  
GmbH

### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### UTG Universaltechnik GmbH

Altmansdorfer Straße 89 / Top 14

1120 Wien

Tel.: +43 1 802 40 37

office.wien@utg.at, [www.utg.at](http://www.utg.at)

# Die Post nimmt ihr 3.000stes E-Fahrzeug in Betrieb und plant eine jährliche Anschaffung von weiteren 1.000 E-Fahrzeugen. Erklärtes Ziel ist eine CO<sub>2</sub>-freie Zustellung in Wien bis 2025.

## Zuwachs bei der gelb-grünen E-Flotte.

**D**ie Österreichische Post hat ihr insgesamt 3.000stes E-Fahrzeug in Betrieb genommen. Der jüngste Zuwachs der gelb-grünen E-Flotte ist in Wien stationiert und markiert damit gleichzeitig den Startschuss für die Umsetzung des „Grünen Wien“. Bis 2025 will die Post in der Bundeshauptstadt komplett CO<sub>2</sub>-frei zustellen.

„Mit unserem 3.000sten E-Fahrzeug nehmen wir ein ehrgeiziges Projekt in Angriff: die CO<sub>2</sub>-freie Zustellung in Wien bis 2025. Mit den ersten 40 E-Transportern starten wir jetzt die grüne Paketzustellung in Wien. Bereits im Herbst wollen wir die Donaustadt als ersten Flächenbezirk komplett auf die CO<sub>2</sub>-freie Zustellung umstellen“, erklärt Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, Österreichische Post AG.

Durch die Anschaffung weiterer E-Fahrzeuge wird die Post schon ab dem Frühjahr in Wien alle Briefe, Werbesendungen, Printmedien und Kleinpakete (Zustellung direkt in die Hausbriefkastenanlagen) emissionsfrei zustellen. Damit das gelingt, sind dann täglich 1.200 Zusteller:innen zu Fuß, mit E-Bikes,



Freuen sich über das 3.000ste E-Fahrzeug der Post: Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik, mit einem der 40 Zusteller:innen, die in Wien bereits mit elektrisch betriebenen Pakettransportern unterwegs sind.

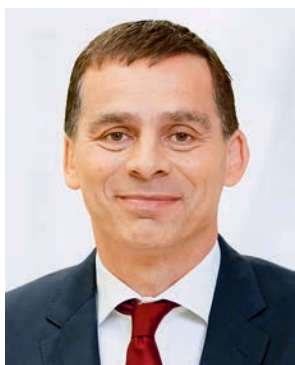
E-Mopeds oder E-Transportern für die Wiener:innen im Einsatz.

Parallel dazu startet die Post den Ausbau der Ladestationen an ihren Wiener Logistikstandorten, um bis 2025 sukzessive alle 23 Bezirke vollständig auf E-Mobilität umzustellen. Die Post wird dafür rund 350 konventionelle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor gegen neue E-Fahr-

zeuge austauschen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 20 Millionen Euro.

### Strom aus Photovoltaik, zweites Leben für Fahrzeugbatterien

Mit 3.000 E-Fahrzeugen, darunter E-Bikes, E-Lastenräder, E-Mopeds und E-Trikes sowie E-Transportern, betreibt die Österreichische Post bereits heute die größte E-Flotte des Landes. Bis 2030 wird sie damit in ganz Österreich alle Pakete, Briefe, Printmedien und Werbesendungen emissionsfrei zustellen. Schon seit Februar 2022 werden nur noch E-Fahrzeuge für die Zustellung angeschafft, jährlich sollen nun rund 1.000 weitere E-Fahrzeuge folgen. Den erforderlichen Strom erzeugt die Post zum Teil bereits selbst: Österreich-



### Grüne Paketzustellung

»Mit den ersten 40 E-Transportern starten wir jetzt die grüne Paketzustellung in Wien. Bereits im Herbst wollen wir die Donaustadt als ersten Flächenbezirk komplett auf die CO<sub>2</sub>-freie Zustellung umstellen.«

Peter Umundum, Vorstandsdirektor für Paket & Logistik



weit wurden 13 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 4,3 Megawatt peak (MWp) errichtet. Weitere 4,5 MWp befinden sich in Realisierung und der Ausbau von weiteren 9 MWp ist bereits vorgesehen. Zugekauft wird nur grüner Strom aus Österreich.

Die E-Fahrzeuge der Post haben sich seit 2011 nicht nur im täglichen Einsatz bewährt, sondern sind auch ideal für den Start-Stopp-Betrieb und erfreuen sich bei den Zusteller:innen großer Beliebtheit.

Der Lebenszyklus eines E-Fahrzeugs ist für die Post bereits heute günstiger als der Einsatz eines gleichwertigen Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor, zudem weisen sie einen deutlich geringeren Verschleiß und niedrigere Energiekosten auf.

Die Post betrachtet den gesamten Lebenszyklus der E-Fahrzeuge und deren



Werden nun häufiger im Wiener Stadtbild zu sehen sein: Die gelb-grünen E-Fahrzeuge der Post.

Batterien, dazu setzt sie auf ein softwaregestütztes Batterie-Monitoring inklusive Verschleißprognose. Mit dem Fokus auf die Second-Life-Nutzung von

gebrauchten Fahrzeugbatterien nach Upgrade, Reparatur oder Recycling können diese auch als stationäre Energiespeicher eingesetzt werden. **BO**

# JETZT QUALIFIZIEREN STATT REKRUTIEREN!

Fach- und Arbeitskräfte-Mangel beschäftigen auch Sie?

**Entwickeln Sie Ihre Mitarbeiter weiter!**

Denn, wer heute nicht bereit ist, in die eigene Belegschaft zu investieren, steht morgen womöglich ohne da.

Mit dem **ÖPWZ Aus- und Weiterbildungsangebot** unterstützen wir Unternehmen, dabei mit praxisrelevanten Seminaren, Akademien und Lehrgängen für verschiedene Unternehmensbereiche.

Profitieren Sie durch

- ◆ **Mitarbeiterkompetenz** – erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten gestalten Abläufe effektiver und effizienter
- ◆ **Wettbewerbsvorteil** – Bedürfnisse Ihrer Kunden erkennen und innovative Lösungen anbieten.
- ◆ **Mitarbeiterbindung** – Loyalität und Motivation werden gestärkt
- ◆ **Innovation** – neue Ideen und Herangehensweisen werden in Unternehmen getragen

Inmitten des aufstrebenden Technologiezentrums der aspern Seestadt widmet sich die Charlotte Fresenius Privatuniversität einer der wichtigsten Bildungsaufgaben unserer Zeit.

## Next Generation Education – seit 175 Jahren.



V.l.: Mag. phil. Bernhard Sams, MBA (Kanzler), Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Martin Kreeb (Rektor), eine zukünftige Studentin, Patricia Seidl, BA, MA, MA, MBA (Referentin des Rektorats)

**D**ie Charlotte Fresenius Privatuniversität hat ihren Sitz im Technologiezentrum der aspern Seestadt – einem wachsenden Stadtteil, in dem viele Start-ups, forschungs- und technologiestarke Unternehmen angesiedelt sind. „Wir sind in der Seestadt angesiedelt, denn hier wird Nachhaltigkeit gelebt und umgesetzt“, verdeutlicht Rektor Martin Kreeb die bewusste Entscheidung für den Wiener Standort. „Unser Gebäude produziert mehr Energie, als wir verbrauchen. Wir verfügen über eine Regenwasseraufbereitung, haben Wildbienen auf dem Dach sowie Hoch- und Gemüsebeete zum Gärtnern für die Studierenden.“ In diesem vorbildlichen Umfeld ist eine kleine Gruppe von Pionierstudenten vor Kurzem ins Sommersemester gestartet.

„Wir wollen unseren Studierenden nicht nur Zahlen, Daten und Fakten eintrichtern, sondern möchten sie motivieren und mitreißen. Denn das Thema Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Frage des Wissens und Könnens, sondern des Wollens“, so Charlotte-Fresenius-Kanzler Bernhard Sams.

In den Köpfen vieler Führungskräfte ist Nachhaltigkeit noch immer als limitierender Faktor verankert, weil dieses Thema mit vielen Regeln, Berichtspflichten und Einschränkungen verbunden ist. „Dabei birgt nachhaltiges Wirtschaften große Chancen, neue Wirtschaftskreisläufe und Geschäftsmodelle aufzubauen“, ist Sams überzeugt und ergänzt, dass ein „Wirtschaften gegen die Natur und gegen die Nachhaltigkeit eigentlich gar nicht mehr möglich sein darf.“

### Erweitertes Studienangebot für Zukunftsthemen

Diese Prämissen soll den Student:innen mit auf den Weg gegeben werden – mit größter Sorgfalt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

„Im Normalbetrieb werden pro Jahrgang ca. 25 bis 30 Student:innen ausgebildet“, berichtet die Rektoratsreferentin Patricia Seidl. „Jeder Studierende hat einen Betreuungstutor, einen eigenen Mentor. Außerdem führen wir psychologische Profiltests, kontinuierliche Leistungsüberprüfungen und Kompetenzanalysen sowie ein jährliches Entwicklungsgespräch durch. Gemäß unserem Motto: Wir fordern, aber unterstützen auch bei der Leistungserbringung. Die Förderung des menschlichen Miteinanders sowie ein umweltgerechter Umgang mit der Natur stehen dabei im Fokus unseres Handelns.“ Neben den bereits existierenden und akkreditierten Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre (B.A.) und Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), sowie einem Masterstudiengang in Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) stehen nun weitere Studiengänge bereit: Nachhaltige Immobilienwirtschaft (B.Sc.), Psychologie (B.Sc.) und Sustainability Marketing & Leadership (M.Sc.). Zudem wird ein Doktoratsstudium „Eco System Management“ entwickelt, das sich der Verwaltung von Naturschutzgebieten sowie deren Kommunikation widmet. Ein besonderes Highlight: Für die Doktoratsstudent:innen besteht die Möglichkeit, als „echter Ranger“ in einem Naturschutzgebiet zu arbeiten. Dementsprechend ist auch die Ausbildung an der Waffe inklusive Jagdschein ein Teil dieses einzigartigen Studiums. **BO**



## WIRTSCHAFTSSTANDORT ZUM WOHLFÜHLEN

In aspern Seestadt zeigt Wien, wie perfekt neu gedachte urbane Produktion und Office-Lösungen mit nachhaltiger Stadtentwicklung zusammenpassen.

Längst hat sich die wachsende Seestadt in Wien als Wohnort mit hoher Lebensqualität einen Namen gemacht – nun lassen immer häufiger die Betriebsansiedelungen aufhorchen. Mittlerweile zählt die Seestadt 11.000 Bewohner:innen, an die 5.000 Menschen arbeiten bald hier.



Zu 75 Prozent aus Holz: Das HoHo Wien setzt beim Business-Look auf heimische Fichte.

### Offices mit Mehrwert

Unternehmen auf der Suche nach Offices mit Wohlfühlfaktor und hervorragendem ökologischem Fußabdruck werden in der Seestadt fündig. Denn es ist sowohl für die klimaschonende und bequeme Erreichbarkeit mit der U-Bahn als auch für die energieoptimierte Bauweise sämtlicher Gebäude gesorgt. Und auch außerhalb des Büros ist Lebensqualität angesagt – mit Einkaufsmöglichkeiten und Lokalen sowie attraktiven Parks in Spazierweite. Der mitten im Stadtteil gelegene Seepark unmittelbar an der U-Bahn und der fast sechs Hektar große See laden zum Chillen, Sporteln oder zum Meeting im Grünen ein. Dank des vielfältigen Office-Angebots für alle Firmengrößen und Anforderungen – vom repräsentativen Headquarter in High-End-Ausstattung bis hin zu flexiblen Co-Working-



Feines für Handwerker: Dem Gewerbehof Seestadt sieht man nicht an, wie robust er ist.

Spaces für EPU und KMU – ist aspern Seestadt heute ein attraktiver Wiener Bürostandort.

### Produktive Stadt

Gewerbeflächen in unterschiedlichen Größen – auch im begehrten Erdgeschoß in frequentierten Lagen – für Dienstleister, Handwerker, Gastronomen bieten Platz für neue und wachsende Unternehmen. Außergewöhnlich ist dabei der Gewerbehof Seestadt, wo ab sofort EPU und KMU ideale Rahmenbedingungen für Handwerk und produzierendes Gewerbe vorfinden: von Ausstellungsräumen über robuste Produktions- und Lagerflächen bis zum Ladehof und gemeinsam genutzten Nebenräumen.

Bei uns  
haben Sie  
alle Bälle  
in der Luft!

Jetzt Geschäfts- und Bürofläche in der Seestadt mieten  
und in die Welt des neuen Arbeitens eintauchen.



## Wien gehört zu den Top-Regionen Europas mit der höchsten Konzentration an Brain-Business-Jobs. Das zeigt der Europe's Brain Business Jobs: 2022 Index.

### Wien im Brain-Business vorne.

**I**n Österreich sind 6,4 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in Brain-Business-Jobs beschäftigt, ein Begriff für Beschäftigung in wissensintensiven Unternehmen in den Bereichen Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, fortschrittliche Dienstleistungen und kreative Berufe. Das ist eine Steigerung gegenüber 2014, als sechs Prozent in den gleichen wissensintensiven Berufen beschäftigt waren. Allerdings hat Österreich im Vergleich zu anderen Teilen Europas einen geringeren Anstieg verzeichnet. Das ist das Ergebnis des Geography of Europe's Brain Business Jobs: 2022 Index vom European Centre for Entrepreneurship and Policy Reform ECEPR. Dieser misst mit Unterstützung von Nordic Capital den Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in ganz Europa, der in sehr wissensintensiven Unternehmen in 31 Ländern und 270 Regionen beschäftigt ist.

„Wir messen, wie viel Prozent der Bevölkerung in jeder europäischen Region in den Bereichen Brain Business, Fertigungsindustrie und freiberufliche Dienstleistungen beschäftigt sind. Diese drei Teile der Wirtschaft sind Sektoren mit hoher Wertschöpfung. Unser Ergebnis ist, dass eine Region, in der zehn Prozentpunkte oder mehr der Bevölkerung im Vergleich zum europäischen Durchschnitt in diesen Teilen der Wirtschaft arbeiten, im Durchschnitt eine um 2,2 Prozentpunkte niedrigere Arbeitslosigkeit aufweist“, erklärt Nima Sanandaji, Direktor des ECEPR. In Europa besteht ein allgemeiner Zusammenhang zwischen einer hohen Kon-

	Brain-Business-Jobs	Branchen	Dienstleistungen
<b>Wien</b>	11,9%	9,0%	11,5%
Tirol	6,8%	17,4%	17,1%
Steiermark	6,7%	20,2%	9,2%
Salzburg	6,5%	17,3%	16,6%
Kärnten	5,3%	16,2%	10,6%
Oberösterreich	5,2%	25,3%	8,2%
Vorarlberg	4,4%	25,0%	11,0%
Niederösterreich	4,0%	16,8%	9,0%
Burgenland	3,1%	16,0%	8,9%

zentration von Sektoren mit hoher Wertschöpfung und der Beschäftigung. In Tirol, Salzburg und Vorarlberg sind insgesamt 40 Prozent der Bevölkerung in diesen Wirtschaftszweigen beschäftigt, die Arbeitslosenquote ist niedrig. Wien hat 32 Prozent Beschäftigung in wertschöpfungsstarken Branchen und eine über dem österreichischen Durchschnitt liegende Arbeitslosenquote.

#### Wien vor Tirol und Steiermark

In Österreich überwiegen produzierende Industrien professionelle Dienstleistungen und Brain-Business-Jobs. Oberösterreich und Vorarlberg sind die Zentren der verarbeitenden Industrie Österreichs, wobei ein Viertel der Bevölkerung in diesem Teil der Wirtschaft beschäftigt ist. Tirol und Salzburg sind die wichtigsten Zentren für professionelle Dienstleistungen in Österreich, mit 17 Prozent

der Bevölkerung, die in professionellen Dienstleistungen beschäftigt sind. Die Hauptstadt Wien hat die höchste Beschäftigungsquote in Brain-Business-Jobs, fast zwölf Prozent der Bevölkerung arbeiten in diesem Sektor.

#### Österreichs Chance zu wachsen

Die geografische Nähe zu den mitteleuropäischen Ländern, die bei der Konzentration von Brain-Business-Jobs schnell aufholen, schafft eine Chance für wissensintensive Unternehmen, in Österreich zu gedeihen. Wien hat eine historische Tradition als mitteleuropäisches Wissenszentrum und wird oft als die lebenswerteste Stadt Europas bezeichnet. Dennoch sind wachstumsorientierte Reformen für Österreich im Allgemeinen und Wien im Besonderen erforderlich, um ihr Potenzial auszuschöpfen.

BS



KOBOLD HOLDING GESELLSCHAFT M.B.H.

Der robuste Ovalrad-Durchflussmesser DON aus dem Hause KOBOLD ist durch eine Vielzahl von Ausführungen und Kombinationen die richtige Wahl für die unterschiedlichsten industriellen Messaufgaben.

# Hohe Reproduzierbarkeit typisch

■ Optimal auf das Erfassen viskoser Flüssigkeiten ist der robuste Ovalrad-Durchflussmesser DON ausgelegt. Er bietet sich zum Überwachen oder Dosieren von Schmierstoffen, Pasten oder Ölen genauso an wie zum Erfassen des Durchflusses von Wasser, diversen Chemikalien und Benzin. Standardgemäß wird ein Viskositätsbereich von 3 bis 1.000 cP abgedeckt. Durch entsprechende Umrechnung sowie mittels Sonderrotoren lassen sich die Messgeräte selbst bei Medien mit Viskositäten bis zu 1.000.000 cP einsetzen.

## So gut wie kein Verschleiß

Hochwertige Lager aus Kohlenstoff-Graphit, für Ovalräder optional aus Edelstahl, und die berührungslose Erfassung der Umdrehungen mittels Magneten in den Rotoren sorgen für so gut wie keinen Verschleiß. Optionale Kunststoffrotoren aus PPS benötigen keine Lagerung. Als Gehäusematerial stehen Edelstahl und Aluminium zur Verfügung. Aufgrund der hohen Wiederholgenauigkeit von typischen  $\pm 0,03$  Prozent und der Genauigkeit bis zu 0,2 Prozent ist der Durchflussmesser vom Typ DON bestens zum Dosieren geeignet. Da keine Ein- und Auslaufstrecken nötig sind, ist der Platzbedarf äußerst gering.



Die Vielfalt an Durchflussmessprinzipien zeichnet KOBOLD aus.

Bild oben:  
Ovalrad-Durchflussmesser DON

Bild unten:  
magnetisch induktiver Durchflussmesser MIM

## Für eine Vielzahl von Messaufgaben

Eine Vielzahl von Ausführungen und Kombinationen ermöglicht es, für die unterschiedlichsten industriellen Messaufgaben das passende Gerät zu wählen. Dazu stehen zwölf Messbereiche zur Wahl, die von 0,5 bis 36 l/h bis zu 150 bis 2.500 l/min reichen. Zum Einbau in Rohrleitungen dienen Gewinde oder Flansche in industrieüblichen Standards. Geräte mit Edelstahlgehäuse sind in der Hochdruckversion für Drücke bis zu 400 bar geeignet. Auch sind Ausführungen für Medientemperaturen bis zu  $+ 150^\circ\text{C}$  und Son-

derausführungen bis  $-40^\circ\text{C}$  lieferbar.

Drei Erfassungselektroniken mit LCD-Anzeige bieten ausgereifte Lösungen für eine Vielzahl von Messaufgaben. Ein „loop powered“ 4...20-mA-Analogausgang ohne Anzeige, mechanische Gesamtzähler sowie zurücksetzbare Tageszähler sind genauso verfügbar wie verschiedene Pulsausgänge bis hin zum Ausgang mit zwei Hallsensoren, die sowohl für redundante als auch bidirektionale Durchflussmessung geeignet sind. Für den ATEX-Bereich gibt es sowohl eine druckgekapselte (Exd) als auch eine eigen-sichere (Ex ia) Ausführung der Elektronik.



Ovalradzähler sind Verdrängungsvolumenzähler, bei denen sich zwei Ovalräder in einer Präzisionsmesskammer drehen. Mit jeder Umdrehung passiert ein festes Volumen von Flüssigkeit das Messgerät.



Drei Erfassungselektroniken mit LCD-Anzeige bieten ausgereifte Lösungen für eine Vielzahl von Messaufgaben.



SMART  
AUSTRIA

23. – 25. Mai 2023  
Design Center Linz



Wir freuen  
uns auf Sie!  
STAND 127

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

**Kobold Holding Gesellschaft m.b.H.**

Hütteldorfer Straße 63–65, Top 8

1150 Wien

Tel.: +43 1 786 53 53

info.at@kobold.com

[www.kobold.com](http://www.kobold.com)

## i+R Spezialtiefbau erhält den Zuschlag für vier Baulose beim Großprojekt „Village im Dritten“ und eröffnet ein neues Büro im 12. Wiener Gemeindebezirk.

### Vorarlberger i+R verstärkt Marktpräsenz.

**D**as Vorarlberger Unternehmen i+R Spezialtiefbau ist seit Kurzem mit einem Büro im 12. Wiener Gemeindebezirk vertreten. Bereits seit mehr als zehn Jahren ist i+R in Wien und Umgebung tätig. Jetzt erhielt der Spezialist für Baugrubensicherungen und Tiefengründungen den Zuschlag für vier Baulose beim Großprojekt „Village im Dritten“. Bereits in der Vergangenheit erhielt die i+R immer wieder Großaufträge in Ostösterreich: Zuletzt die Baugrubensicherung und Tiefengründung des DC3-Towers sowie der Danube Flats am Donaukanal oder die Pilotierung mit mehr als 2.400 Bohrpfehlen für das neue

Verteilzentrum von XXXLutz in Zurndorf. Der Zuschlag für vier Baulose des Großprojekts „Village im Dritten“ war nun ausschlaggebend für die Büroniederlassung in der Pottendorferstraße 23–25 im 12. Bezirk Wiens. Mit Peter Hofer und Adrian Krottenhammer leiten es zwei erfahrene Spezialtiefbau-Experten.

Mit dem Projekt „Village im Dritten“ entsteht eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte in Wien-Aspang. Auf 11 Hektar Projektfläche entstehen auf 22 Baufeldern rund 250.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche. i+R Spezialtiefbau übernimmt die Baugrubensicherungs- und Gründungsarbeiten der

Baufelder 7, 8, 15 und 16. Das Auftragsvolumen beträgt 1,3 Millionen Euro. „Mit unserem Know-how und dem eigenen Büro wollen wir in Wien und Umgebung verstärkt Fuß fassen. Zudem erleichtert es die Zusammenarbeit sowohl mit unseren Auftraggebern als auch mit unseren Schwesterunternehmen und anderen lokalen Partnern“, betont Teamleiter Peter Hofer. Weitere Projekte seien bereits in der Pipeline, verrät er. **BO**

#### INFO-BOX

##### Über die i+R-Gruppe

Im Jahr 1904 gründete Johann Schertler das Unternehmen als Zimmereibetrieb in Lauterach. Bis heute ist die i+R-Gruppe GmbH familiengeführt: Die geschäftsführenden Gesellschafter sind Baumeister DI Joachim Alge und DI Reinhard Schertler. Das Vorarlberger Bauunternehmen ist vorwiegend in Westösterreich, in der Ostschweiz, in Liechtenstein und Süddeutschland tätig und zählt hier zu den Marktführern.

Unter dem Dach der i+R-Gruppe sind folgende Tochtergesellschaften tätig: i+R Bau, i+R Wohnbau, i+R Industrie- & Gewerbebau, i+R Holzbau, i+R Fensterbau, Huppenkothen und die für alle i+R-Unternehmen tätige i+R-Verwaltungsdienstleistungen.

Neben dem Stammhaus in Lauterach betreibt i+R Niederlassungen in Wien, Konstanz (D), St. Margrethen und St. Gallen (CH). Im Stammhaus und in den Tochterunternehmen sind rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die einen Umsatz von etwa 600 Millionen Euro erwirtschaften.



Mit Teamleiter Peter Hofer (re.) und Bauleiter Adrian Krottenhammer (li.) vertreten zwei ausgewiesene Experten i+R Spezialtiefbau in Wien.



# RAJA

UND WENN SIE  
**ALLES**  
BEI UNS KAUFEN WÜRDEN?

**EINFACH!**  
ALLES AUF  
LAGER

**SCHNELL!**  
LIEFERUNG IN  
24/48 STD.

**ÖKONOMISCH!**  
PROFITIEREN SIE VON  
UNSEREN ATTRAKTIVEN PREISEN



 [rajapack.at](http://rajapack.at)



**0810 400 306\***  
\*0,07 /Min.

Zum 50. Geburtstag blickt café+co auf eine beispielhafte internationale Erfolgsgeschichte. Ein Grund zum Feiern und mit Geschäftsführer Fritz Kaltenegger ins Gespräch zu kommen.

## Viel erreicht und noch viel mehr vor ...



tional sehr positiv bewertetes Produkt ist, über das man viel reden kann, und weil man vor allem MIT Kaffee sehr viel reden kann. An meiner Begeisterung für dieses Produkt hat sich bis heute nichts geändert – außer, dass sie vielleicht sogar noch größer geworden ist.

### Wie sieht Ihr bisheriges Fazit aus? Haben sich Ihre Vorstellungen und Erwartungen von damals erfüllt?

Absolut, sie wurden sogar übertroffen. Es waren durchaus spannende Zeiten. Als ich zu café+co gekommen bin, war die Unternehmensgruppe in Zentral- und Osteuropa bereits sehr erfolgreich. Mittlerweile sind wir mit elf operativen Gesellschaften in neun Ländern tätig. Ich habe gleich zu Beginn eine Runde durch alle Länder gemacht und mir die Arbeitsweisen vor Ort angesehen und versucht, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen kennenzulernen. Die Kompetenzen, eine Servicedienstleistung insbesondere in der Betriebsverpflegung zu erbringen, waren damals bereits sehr sehr hoch. Wir waren immer schon sehr flexibel und haben versucht, uns auf die jeweiligen Markterfordernisse bestmöglich einzustellen, um letztendlich die Anforderungen und Erwartungen der Kund:innen und Konsument:innen zu erfüllen. All das hat zu unserem wirtschaftlichen Erfolg beigetragen.

Bei allen Herausforderungen, die uns im Laufe der Jahre begegnet sind – nicht zuletzt in den vergangenen fast drei Jahren der Krisenbewältigung, ausgelöst durch die Coronapandemie, gefolgt vom Krieg in der Ukraine, der Energiekrise, von Inflation und Teuerung – haben wir immer versucht, für unsere Kund:innen

# H

**err Kaltenegger, zu allererst herzliche Gratulation zu beeindruckenden 50 Jahren café+co! Wie werden Sie**

**dieses denkwürdige Jubiläum feiern?**

Herzlichen Dank, für die Gratulation, die ich sehr gerne an unsere mittlerweile mehr als 2.000 Mitarbeiter:innen weitergebe, denn 50 Jahre erfolgreich am Markt tätig zu sein, ist in erster Linie ihr Verdienst. Wir haben uns daher ganz bewusst dazu entschieden, gemeinsam mit allen Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe an den drei großen Österreich-Standorten Wien, Linz und Graz zu feiern und ihnen unseren Dank auszusprechen. In diesem Rahmen möchten wir auch unseren Erfolgsweg als Grund-

lage für mindestens weitere 50 Jahre zelebrieren und aufzeigen, wohin die Reise weitergeht.

**Sie haben 2017 die Geschäftsführung übernommen. Was hat Sie an dieser Position und dem Unternehmen anfangs besonders fasziniert?**

Der Kaffee. Er ist nicht nur Namensgeber für café+co, sondern war seit der Gründung der Vorgesellschaft Delikommat im Jahr 1972 der Kern unseres Geschäftes. Außerdem bin ich selbst ein leidenschaftlicher Kaffeetrinker. Vom Häferlkaffee am Morgen bis zum Espresso nach dem Abendessen begleitet er mich durch den ganzen Tag. Fasziniert und motiviert hat mich auch, dass Kaffee per se ein emo-



da zu sein, und es geschafft, den Betrieb aufrechtzuerhalten. In diesen Zeiten haben unsere Mitarbeiter:innen einmal mehr herausragend professionell agiert und dazu beigetragen, die Versorgung und Serviceleistungen sicherzustellen.

**Welche Trends und Entwicklungen haben das Geschäft für café+co in den letzten Jahrzehnten am stärksten geprägt?**

Wenn wir auf die Gründungsphase zurückblicken, seit der wir 7,2 Milliarden Kaffee- und fast 1,5 Milliarden Snackportionen verkauft haben, hat sich das Konsumverhalten stark gewandelt. Anfang der 70er-Jahre musste der Kaffee schnell zubereitet, heiß und süß sein. Heute haben wir es mit einer unglaublichen Vielfalt an Anforderungen und Vorlieben zu tun, die wir als Betriebsverpfleger erfüllen müssen und die unseren Innovationsgeist fordern.

## Größtes Investitionspaket aller Zeiten

»Im laufenden Geschäftsjahr haben wir das größte Investitionsprogramm unserer Geschichte gestartet. Mehr als 35 Millionen Euro fließen künftig in neue Technologien und noch besseres Service für unsere Kund:innen.«

Fritz Kaltenegger, Geschäftsführer café+co International



Wir haben immer wieder neue Produkte und Geschmacksrichtungen entwickelt. Beispielsweise Mischgetränke wie den Irish- oder Haselnuss-Cappuccino oder den großen To-go-Becher. Heutzutage genießt man seinen Kaffee ja nicht ausschließlich im Kaffeehaus, im Büro oder Zuhause, sondern auch unterwegs und erwartet dabei auch beste Qualität. Um diesen Trends zu entsprechen, haben wir mit unseren Lieferanten laufend neue Systeme entwickelt.

In der letzten Zeit hat sich die Arbeitswelt insofern dramatisch verändert, als dass viel mehr Menschen flexibel arbeiten möchten – im Homeoffice oder remote. Auch wir haben das unseren Mitarbeiter:innen ermöglicht, einerseits weil es technisch möglich ist und andererseits weil es hilft, den Alltag besser zu bewältigen. Bezüglich unseres Angebots geht der Trend zu kleineren, dezentraleren Versorgungseinrichtungen – eine große Herausforderung, sei es im Service, >>

# Mein Betrieb hat's drauf.

## Die Wiener Sonnenstrom-Offensive.

Gemeinsam machen wir Wien zukunftsfit und werden bis 2040 klimaneutral. Dabei zählen jeder Betrieb und jeder Beitrag! Informiere dich jetzt über passende Förderungen, werde Solarpartner\*in und verfolge aktuelle Entwicklungen auf [sonnenstrom.wien.gv.at](https://sonnenstrom.wien.gv.at)



Mit freundlicher Unterstützung der Sonne

Bezahlte Anzeige



Stadt  
Wien

Hier geht's  
zum Video:



[sonnenstrom.wien.gv.at](https://sonnenstrom.wien.gv.at)





Die Geschäftsführer der café+co International Holding, Kurt Miesenböck und Fritz Kaltenegger (v.l.)

» in der Befüllung oder der Technik. Aber wir können das mit unseren neuen Konzepten wie der mocca manufaktur umsetzen, und unsere Kund:innen profitieren von einem individuellen sowie flächendeckenden Versorgungskomplettangebot aus einer Hand.

**In den letzten Jahren haben Sie auch einen starken Fokus auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Regionalität gelegt. Was sind die jüngsten Entwicklungen und Errungenschaften in diesen Bereichen?**

Während man sich in Österreich noch relativ bargeldaffin zeigt, haben wir insbesondere in Polen und der Tschechischen Republik bereits vor fünf Jahren einen starken Trend zum bargeldlosen Bezahlen beobachtet. Das gab für uns den Anstoß zur Entwicklung eines entsprechenden, digitalen Bezahlsystems, das mittlerweile bei fast zwei Dritteln unserer Geräte erfolgreich implementiert ist.

In puncto Nachhaltigkeit setzen wir seit geraumer Zeit auf Papierbecher. Als ich angefangen habe, lag die Papierbecher-Quote noch bei rund 20 Prozent, heute sind wir bei deutlich mehr als der Hälfte. Trotz der Lieferkettenprobleme, ausgelöst durch die Ukraine Krise, schreitet die Umstellung zügig voran.

In Bezug auf Regionalität ergab sich die Anforderung, frische Weckerl, Sandwiches und Snacks inklusive fleischloser Alternativen in einem möglichst abwechslungsreichen Sortiment anzubieten. Begonnen haben wir damit bei einigen Schlüsselkunden in Linz und das Angebot immer weiter verbreitert und ausgerollt. Mittlerweile haben wir eigene Produktionen in Linz und in Graz und können von dort aus auch Slowenien beliefern.

**café+co befindet sich seit jeher auf einem internationalen Expansionskurs. Was waren die bedeutendsten Wachstumsschritte der vergangenen Jahre?**

Mit vielen namhaften und großen Kunden, hat sich die Tschechische Republik mittlerweile zu einem umsatz- und ergebnisstärkeren Markt als Österreich entwickelt. In Polen haben wir uns innerhalb meiner Führungsperiode fast verdreifacht. In jedem unserer Märkte die Nummer eins zu werden, bleibt weiterhin unser Anspruch.

Trotz der multiplen Krisen haben wir es geschafft, unseren Umsatz von knapp 190 Millionen Euro auf 260 Millionen Euro im Wirtschaftsjahr 2021/2022 zu steigern. Wir wollen auch in Zukunft weiterwachsen – durch Akquisitionen, aber vor allem durch die erfolgreiche

Vermarktung unserer Dienstleistungen. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir außerdem das größte Investitionsprogramm unserer Geschichte gestartet. Mehr als 35 Millionen Euro fließen künftig in neue Technologien und noch besseres Service für unsere Kund:innen. Ein klares Zeichen unserer Eigentümer, dass wir unseren erfolgreichen Wachstumskurs weiterführen wollen.

**Zum Geburtstag darf man sich ja auch immer etwas wünschen. War wäre Ihr größtes Geschenk für die Zukunft?**

Mein größter Wunsch wären friedliche Zeiten, in denen wir uns „normal“ um unser Geschäft kümmern und uns mit unseren Marktbegleitern ein sportliches Match liefern können und nicht sorgenvoll auf den schrecklichen Krieg in der Ukraine blicken oder globale Gesundheitskrisen bewältigen müssen.

Ich bin zu 100 Prozent davon überzeugt, dass wir mit unseren Mitarbeiter:innen unserem Anspruch, den Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, auch in Zukunft gerecht werden können. **BO**

#### INFO-BOX

##### Über café+co International

café+co ist als Qualitäts- und Serviceleader im Bereich Automaten-Catering und Kaffeeversorgung in Zentral- und Osteuropa mit derzeit elf operativen Tochtergesellschaften in Österreich und in acht weiteren Ländern tätig. Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich vor allem mit dem Betrieb und Service von Automaten für Heiß- und Kaltgetränke bzw. Snacks sowie Espressomaschinen. Im Jahr 2021 lag die Konsumation aufgrund der Coronapandemie bei 400 Mio. Portionen. In den Jahren zuvor wurden an den über 60.000 café+co-Standorten eine halbe Milliarde Portionen konsumiert. Neben den vollautomatischen café+co-Shops in Privatunternehmen und öffentlichen Einrichtungen betreibt café+co zudem elf Selbstbedienungscafés und einen café+co Corner. In der Unternehmensgruppe sind rund 2.000 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

[www.cafepusco.com](http://www.cafepusco.com)



JOHNSON CONTROLS INTEGRATED SOLUTIONS GMBH

Mit über 130 Jahren Erfahrung und Innovationskraft zählt Johnson Controls zu den weltweit führenden Unternehmen für intelligente, gesunde und nachhaltige Gebäude.

# Die Zukunft intelligenter Gebäude



Kameras lassen sich über Cloudvue Gateways in die zentral verwaltete OpenBlue-Plattform einbinden.

■ Zum Wohle der Menschen, der Orte und nicht zuletzt des ganzen Planeten bietet Johnson Controls ein umfangreiches Portfolio an Produkten und Lösungen aus den Bereichen Sicherheit, Brandschutz und Brandbekämpfung, Gebäudeautomation und Gebäuderegelung sowie Kälte- und Klimatechnik an, die nahtlos ineinandergreifen. Dafür setzt das Unternehmen mit seinem Team aus über 100.000 Experten in mehr als 150 Ländern individuelle Lösungen mit einigen der vertrauenswürdigsten Marken der Branche um. Diese Lösungen richten sich jeweils nach den speziellen Anforderungen von Kunden aus industrieller Fertigung, Gesundheitswesen, dem öffentlichen Sektor, Bildung sowie vielen weiteren Branchen.

## Gebäudebewirtschaftung im Zeitalter der Digitalisierung: OpenBlue

Ob Sicherheitsanwendungen, Klimatisierung oder Energiemanagement: Die Historie von Johnson Controls reicht bis in das Jahr 1885 zurück, in dem Warren Johnson, Gründer des Unternehmens, den ersten elektronischen Raumthermostat erfunden hat. Seither bietet Johnson Controls seinen Kunden eine Vielzahl an Lösungen und Services aus einer Hand an und stellt dabei immer wieder seine Innovationsführerschaft unter Beweis – aktuell mit OpenBlue.

Johnson Controls OpenBlue ist eine digitale Plattform, auf der sich unterschiedliche Gebäudekomponenten wie traditionelle Betriebstechnologien, bestehende IT-Systeme sowie Cloud-Anwendungen mit KI und Spitzentechnologie vereinen. Einzelsysteme aus verschiedenen Gewerken lassen sich darüber integrieren – mit dem Ziel, Gebäude systematischer zu verwalten und so deren Nutzung zu optimieren. Dieses Bündeln von Informationen macht Gebäude in vielerlei Hinsicht effizienter, sicherer und gesünder.

Beispielsweise können Büros, Produktionsumgebungen, Rechenzentren, öffentliche Gebäude, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie Schulen und Universitäten von den umfassenden digitalen Angeboten profitieren – etwa von Ferndiagnosen, vorausschauenden Wartungen, einer optimalen Überwachung der Einhaltung von Richtlinien oder fortschrittlichen Risikoanalysen. Auch schaffen Videoüberwachungen, Zugangskontrollen sowie weitere Sicherheitstools, die bestmöglich miteinander vernetzt werden, eine sichere und gesunde Umgebung für alle und erhöhen das Sicherheitsniveau von Gebäuden über alle Branchen hinweg deutlich.

## OpenBlue Cloudvue – Sicherheitsmanagement auf höchstem Niveau

Mit dem „Software as a Service“ OpenBlue

Cloudvue bündelt Johnson Controls seine Cloud-Sicherheitslösungen in einem leistungsstarken Serviceangebot für die physische Sicherheit aller Gebäudenutzer. Beispielsweise werden die Zugangskontrollen optimiert: Die relevanten Daten von Kameras, Gateways oder Türlesern können hierfür mithilfe einer zentral verwalteten Software und einer sicheren, stets mit der Cloud verbundenen Hardware über den Browser oder komfortabel von mobilen Geräten aus abgerufen werden. Aktualisierungen in Intelligenz, Upgrades und Funktionen passieren automatisch und sind im SaaS enthalten.

So gestaltet OpenBlue Cloudvue die Überwachung von Gebäuden einfacher und intelligenter. Größere Unternehmen können ihre teure Sicherheitsinfrastruktur vor Ort in die Cloud verlagern und die Gesamtkosten für ihre Sicherheit senken, während der umfassende Schutz auch für kleinere Firmen erschwinglich wird.

## RÜCKFRAGEN & KONTAKT

### Johnson Controls Integrated Solutions GmbH

Brunner Straße 81a, 1230 Wien

Tel.: +43/1/66 136 0

jci.austria@jci.com

[www.johnsoncontrols.com](http://www.johnsoncontrols.com)

Die Wiener CNT Management Consulting AG ist in Österreich mittlerweile zum Marktführer für SAP-Projekte avanciert und befindet sich weiter auf Wachstumskurs.

## CNT springt über 100-Millionen-Euro-Marke.

**D**ie Wiener SAP-Beratung CNT Management Consulting AG hat ihren Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 von 81 auf 104 Mio. Euro (+28,4 %) und die Zahl der fix angestellten Mitarbeiter:innen auf rund 400 (+33,3 %) gesteigert. Das Unternehmen sieht sich in den nächsten zwei Jahren weiterhin auf Wachstumskurs, wenngleich auf niedrigerem Niveau. Rund 80 Prozent der Umsätze werden im Bereich S/4HANA-Umstellungen generiert, etwa 60 Prozent international.

„Das stürmische Wachstum des Beratungsunternehmens ist dem Transformations- und Digitalisierungsdruck in der Industrie zu verdanken“, erläutert CNT-Vorstandschef Andreas Dörner. „Unsere Stärke ist es, die neue Softwaregeneration von SAP beim Kunden ohne große Reibungsverluste zum Laufen zu bringen. Da kommt uns die bewährte

Lösungskompetenz von CNT und das langjährige SAP-Know-how sowie die vielfältige Branchenkenntnis zugute.“ In Österreich ist CNT mittlerweile Marktführer für SAP-Projekte, international gesehen allerdings vergleichsweise klein, sagt Dörner. Das Potenzial für weiteres Wachstum ist daher erheblich. Dörner geht davon aus, dass die Digitalisierung nach wie vor am Anfang steht und die ganz große Transformation in die „Digital-Enterprise-Welt“ noch bevorsteht. Bis dato seien keine 30 Prozent der heimischen Konzerne auf die neue SAP-Generation S/4HANA umgestellt, „da ist noch viel zu tun“.

### Eigene Ausbildungsprogramme

Organisatorisch hat sich das Unternehmen längst mit dem grassierenden Fachkräftemangel arrangiert und die interne Personalentwicklung massiv ausgebaut.

Darüber hinaus werden benötigte Ressourcen auch extern zugekauft. Neue Talente holt sich CNT in zweimal jährlich stattfindenden Traineeprogrammen direkt von den Universitäten und bildet diese dann bei vollem Gehalt intern aus, selbstverständlich zweisprachig. Für 2023 wird mit rund 80 neuen Kandidat:innen gerechnet.

Viele Wettbewerber gelangen aufgrund der Mitarbeiterengpässe an ihre Kapazitätsgrenzen und sind daher nicht mehr in der Lage, Angebote zu legen. CNT kann hier aufgrund seiner vorausschauenden Personalentwicklung flexibler am Markt agieren und dadurch neue Projekte ausreichend „staffen“ und damit leichter gewinnen. Weitere Eckpfeiler für den Erfolg sind ein starkes Vertriebsteam, eine straffe Organisation und ein geschultes Beratungsmanagement, das die Erfahrung von 25 Jahren in die Waagschale werfen kann.

### Digital Enterprise als Zukunft

Vor allem in der Chemischen und in der Pharmaindustrie ist CNT zu Hause, ebenso im Bereich Anlagen- und Maschinenbau, in der Bauindustrie, Logistik- und Transportbranche. Die größten Zuwächse erzielt das Unternehmen aktuell in Deutschland, aber auch die anderen europäischen Märkte und die USA legen stark zu. CNT setzt dabei auf seinen Schwerpunkt „Digital Enterprise“ – die Verknüpfung unterschiedlicher SAP-Anwendungen (Datensilos) zu einem ganzen, vollständig digitalisierten Unternehmen, in dem alle Prozesse – vom Kundenerstkontakt bis zur Abrechnung und Instandhaltung – digital integriert und vernetzt abgebildet werden. **BO**



Andreas Dörner,  
CEO CNT  
Management  
Consulting AG





Im Beisein von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky wurden 157 Wiener Betriebe im Rathaus für ihr Engagement im Rahmen des Umwelt-Service-Programms OekoBusiness Wien ausgezeichnet.

## Auszeichnung für Umweltengagement.

**B**ereits seit 1998 unterstützt das Umwelt-Service-Programm der Stadt Wien, OekoBusiness Wien, mit seinen Beratungsangeboten Betriebe dabei, Maßnahmen im Unternehmen zu implementieren, die gut für die Umwelt und das Klima sind. Für ihr Engagement im vergangenen Jahr wurden nun erneut 157 Betriebe ausgezeichnet. 77 Betriebe wurden neu in das Programm aufgenommen, alle anderen sind bereits seit Längerem aktiv. Insgesamt haben seit Beginn des Angebots mehr als 1.500 Betriebe teilgenommen. Sie alle tragen wesentlich zur nachhaltigen Wiener Wirtschaft bei.

„Mit der Förderung von Wiener Betrieben hinsichtlich ökologischer und umweltfreundlicher Maßnahmen können wir eine klimafreundliche und nachhaltige Stadt gestalten. Das führt uns Schritt für Schritt näher an die Erreichung der

Wiener Klimaziele“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. „OekoBusiness Wien trägt wesentlich zur Entwicklung zukunftsfitter Lösungen für Klein- und Großbetriebe aus jeder Branche bei.“ Durch die Bemühungen der Betriebe für den Umweltschutz und soziales Wirtschaften wird nicht nur die Lebensqualität der Stadt gestärkt, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft gesetzt.

Thomas Hruschka, Programmleiter von OekoBusiness Wien bei der Stadt Wien – Umweltschutz, ergänzt: „Wir freuen uns, dass auch 2022 über 150 Betriebe mit uns gemeinsam an Maßnahmen für den Klimaschutz arbeiten. Jede einzelne Maßnahme zählt, denn nur gemeinsam können wir positive Veränderungen in Gang setzen.“

### Wirtschaften fürs große Ganze

Durch die zahlreichen Beratungsange-

bote von OekoBusiness Wien für Wiener Unternehmen können mit der Unterstützung von erfahrenen Umweltberater:innen Potenziale identifiziert, maßgeschneiderte Konzepte erstellt und Maßnahmen aus den Bereichen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit umgesetzt werden.

Gemeinsam mit Behörden, Interessensvertretungen und Unternehmen setzt OekoBusiness Wien auf integrativen Umweltschutz. Partner:innen von OekoBusiness Wien sind die Wirtschaftskammer Wien, das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, der Österreichische Gewerkschaftsbund, die Arbeiterkammer Wien, die MA36, die Wirtschaftsagentur Wien, Magistratische Bezirksämter, respACT, Klimabündnis Österreich und die Umweltberatung. **BO**

[www.oekobusiness.wien.at](http://www.oekobusiness.wien.at)



Von links nach rechts: Univ.-Prof. Dr. Andreas Kugi, Geschäftsführer für wissenschaftliche Exzellenz, DI<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Bach, Sprecherin der Geschäftsführung, Mag. Alexander Svejkovsky, Geschäftsführer Finanzen, Prozesse, Administration

Anfang Juli übernimmt die Dreier-Geschäftsführung die Leitung der größten Research-and-Technology-Organisation in Österreich. Das Motto: Shared Leadership und klare Kompetenzen.

## Neue Geschäftsführung für das AIT.

**M**it Brigitte Bach, Andreas Kugi und Alexander Svejkovsky bekommt das AIT Austrian Institute of Technology eine neue Dreier-Geschäftsführung. Die künftige „Sprecherin der Geschäftsführung“ – Brigitte Bach – übernimmt die Verantwortung für die strategische Positionierung der Forschungseinrichtung sowie die Verantwortung für Außenbeziehungen und Produktportfolio. Der „Geschäftsführer Wissen-

schafftliche Exzellenz“ – Andreas Kugi – gestaltet das wissenschaftliche Profil in den Forschungsschwerpunkten und ist verantwortlich für die erfolgreiche Positionierung in Forschung und Technologieentwicklung auf internationalem Spitzenniveau. Der „Geschäftsführer Finanzen, Prozesse, Administration“ – Alexander Svejkovsky – ist für alle betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten, Immobilien und die digitale Infrastruktur verantwortlich. Zudem stellt er die

Einbettung in die Rahmenbedingungen der österreichischen und internationalen Forschungsfinanzierung sicher. Die neue Dreier-Geschäftsführung ist bis Juni 2028 bestellt.

### Nachhaltige Gestaltung der grünen und digitalen Transformation

„Das AIT Austrian Institute of Technology unterstützt Wirtschaft und Gesellschaft bei der nachhaltigen Gestaltung der grünen und digitalen Transforma-



tion. Wir müssen die Energiewende vorantreiben und uns dem Klimawandel entschlossen in den Weg stellen. Diese Transformation gilt für uns in Österreich, in Europa und in der Welt. Als größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Österreich ist das AIT eine zentrale Institution, wenn es um die Erforschung der großen Fragen unserer Zukunft geht. Mit Innovation und Zukunftstechnologien werden wir unseren Weg zur Klimaneutralität 2040 erfolgreich meistern. Dafür brauchen wir Spitzenforschung und ein Top-Management“, freut sich Bundesministerin Leonore Gewessler über die drei neuen Geschäftsführer:innen des AIT.

#### Transformation von Systemen

Die 57-jährige Physikerin Brigitte Bach ist aktuell Vorständin der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation. Zuvor leitete sie die Bereiche Telekommunikation, Elektromobilität und neue Geschäftsfelder bei der Wien Energie. Von 1999 bis 2018 war Brigitte Bach maßgeblich am Aufbau und an der strategischen Positionierung der Energieforschung beteiligt, zuletzt als Head of Center for Energy beim AIT. Brigitte Bach verfügt über einen großen europäischen Erfahrungshorizont, der sich zum Beispiel beim Aufbau der European Energy Research Alliance widerspiegelt.

## Topmanager für Spitzenforschung

»Als größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Österreich ist das AIT eine zentrale Institution, wenn es um die Erforschung der großen Fragen unserer Zukunft geht. Dafür brauchen wir Spitzenforschung und ein Top-Management.«

Leonore Gewessler, BM für Umwelt, Innovation und Technologie



„Brigitte Bach verfügt über hervorragendes Wissen und Erfahrungen aus unterschiedlichsten Perspektiven für die Transformation von Systemen in dieser Zeit größter Ansprüche und Herausforderungen“, beschreibt AIT-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Schwab die künftige Sprecherin der AIT-Geschäftsführung.

#### Wissenschaftliche Exzellenz

Andreas Kugi (55) ist Vorstand des Instituts für Automatisierungs- und Regelungstechnik (ACIN) und Professor für komplexe dynamische Systeme an der TU Wien und leitet bereits seit 2017 gemeinsam mit Andreas Vrabl das Center for Vision, Automation & Control am AIT. Kugi ist u. a. wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und Vizepräsident des Öster-

reichischen Verbandes für Elektrotechnik (OVE). „Mit Andreas Kugi erfüllen wir den Anspruch einer hohen wissenschaftlichen Exzellenz ebenso wie die Sicherstellung der wertvollen Zusammenarbeit mit den Universitäten, und das mit klaren Schnittstellen zu den großen Anforderungen der Industrie“, sagt Schwab über den neuen wissenschaftlichen Geschäftsführer.

#### Top-Experience

„Alexander Svejkovsky (50), langjähriger CFO des AIT, zählt zweifelsfrei zu den besten Finanzexperten in der heimischen FTI-Szene. Seine über viele Jahre aufgebaute Top-Experience ist ein wesentliches Asset für das Institut und in seiner Eigenschaft als künftiger Geschäftsführer des AIT. Gleichzeitig hat er sich durch die durchgängige Digitalisierung aller Geschäftsprozesse des Unternehmens besonders ausgezeichnet“, erläutert Schwab.

#### Die Twin Transition bewältigen

„Der globale Technologiewettlauf intensiviert sich deutlich. Der Zugang zu und eine Vorreiterrolle bei Schlüsseltechnologien sind zunehmend entscheidend für die Technologiesouveränität Österreichs und Europas. Das AIT Austrian Institute of Technology ist seit vielen Jahren strategischer Schlüsselpartner der innovativen österreichischen Industrie. Insbesondere wenn es darum geht, die Twin Transition als Forschungs- und Produktionsstandort Österreich erfolgreich zu meistern und Frontrunner-Positionen im globalen Wettbewerb auszubauen. Wir freuen uns über die starke, international hervorragend vernetzte neue Dreier-Geschäftsführung“, betont IV-Präsident Georg Knill. **BS**



Seit mittlerweile 50 Jahren und in vierter Generation liefert das Wiener Vorzeigeunternehmen Rollenbau Rollen und Räder für unzählige Anwendungen in Österreich und weltweit.

## Eine runde Erfolgsgeschichte.

**D**er 1973 gegründete Wiener Familienbetrieb Rollenbau ist seit jeher bei Nischenprodukten erfolgreich, die in kaum einem österreichischen oder internationalen Unternehmen fehlen: Rollen und Räder. Es handelt sich um kleine, unerlässliche Hilfsmittel, die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe buchstäblich am Laufen halten – sei es bei Transportwägen, Hebebühnen oder Betten im Gesundheitsbereich. „Die Er-

findung des Rades vor gut 5.000 Jahren ist die Basis unseres Erfolgs“, schmunzelt Geschäftsführer Karl Rosse, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem gleichnamigen Sohn in der vierten Generation leitet. „Von Anfang an haben wir auf kompromisslose Kundenorientierung ohne Wenn und Aber gesetzt“, so der Unternehmer in Hinblick auf das 50-jährige Firmenjubiläum: „Etwa bieten wir unseren über 8.000 Kundinnen und Kunden Muster und 3D-Modelle aller unserer Produkte an.“

Ob aus Edelstahl, Polyamid oder Guss-eisen, witterungsbeständig, verschleißarm oder stoßfest: Die Auswahl an Rädern und Rollen ist riesig und Expertenwissen bei deren Einsatz ganz entscheidend. Unter dem Motto „Einfach rollen lassen“ bietet die Firma Rollenbau Orientierung und Beratung im 12.000 Produkte umfassenden Sortiment – damit in Österreichs Produktions- und Handelsbetrieben alles rund läuft. Außerdem beliefert Rollenbau Unternehmen in über 45 Ländern weltweit. Das Unternehmen ist im 23. Wiener Gemeindebezirk beheimatet und richtet sein Handeln nach strengen Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards aus.

### Nachhaltigkeit seit vier Generationen

Seit vier Generationen denkt und arbeitet die Rollenbau GmbH nachhaltig –

lange bevor dieser Begriff in aller Munde war. Das Unternehmen ist einem schonenden Umgang mit der Umwelt verpflichtet und setzt unter anderem auf Elektroautos, LED-Beleuchtung sowie umweltfreundliche Energie, etwa durch den hauseigenen Stromspeicher. Das erklärte Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten, beispielsweise durch Abfallvermeidung, Energiesparmaßnahmen und Kompensation von nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Außerdem unterstützt und fördert der Familienbetrieb im Wissen um die positive Wirkung von Team- und Mannschaftsgeist die Jugendbereiche ausgewählter Sportteams. Auch soziales Engagement hat bei der Rollenbau GmbH einen hohen Stellenwert: Im Rahmen der Initiative „Zukunft für Kinder“ begleitet das Unternehmen zwei indische Patenkinder, liefert kostenlose Rollen und Räder an die Caritas und spendet regelmäßig an das World Food Programme der UNO.

„Wir freuen uns darauf, auch in den nächsten Jahrzehnten unser Fachwissen im Bereich Räder und Rollen weiterzugeben – damit in der heimischen und internationalen Wirtschaft weiterhin erfolgreich positioniert, kommissioniert, gestapelt und transportiert werden kann“, so Geschäftsführer Karl Rosse. **BO**



Geschäftsführer Karl Rosse leitet die Rollenbau GmbH mittlerweile in vierter Generation.

### IMPRESSUM

**Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1180 Wien, Kutschkergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Bettina Ostermann • **Redaktion:** Rudolf N. Felser, Barbara Sawka, Albert Sachs • **Art-Direktion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** Hofeneder & Partner GmbH





**APPLIKATIONSSPEZIALIST  
FÜR FERTIGUNGSMESSSTECHNIK – WELTWEIT**

Die global operierende Mahr-Gruppe ist weltweit einer der größten Hersteller im Bereich der Fertigungsmesstechnik. Mahr bietet messtechnische Lösungen für kleinste Längen-, Form-, Kontur- und Oberflächenabweichungen.

In nahezu allen Bereichen der Investitions- und Produktionsgüterindustrie sind messtechnische Innovationen von Mahr wegberreitend für den weiteren technischen und wirtschaftlichen Fortschritt.

**MAHR – FERTIGUNGSMESSSTECHNIK**

Dass Sie 360° erhalten, damit Sie sich  
100 % auf Genauigkeit verlassen können.

Das bedeutet für uns **EXACTLY.**

- 0 +



EXACTLY



[www.mahr.de](http://www.mahr.de)





”

*Wir schaffen eine  
bessere Welt für  
kommende  
Generationen.*

“

# Lösungen für unseren Planeten

**Für den Planeten:** Wir bei Wienerberger sind uns unserer Verantwortung für den Planeten und dessen Erhalt für kommende Generationen bewusst. Nachhaltigkeit ist daher ein integrativer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir möchten innovative, ökologische Lösungen von höchster Qualität herstellen und die Umwelt dabei bestmöglich schützen.

